

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 — 760040

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	7
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	26
Sozialprodukt	National product	29
Zahlungsbilanz	Balance of payments	30
Wirtschaftsplanung	Economic planning	31
Quellenhinweis	Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
lb	= Avoirdupois pound (454 g)	pound avoirdupois	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Desitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	TWh	= Terawattstunde	terawatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	Tcal	= Terakalorie	teracalorie
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m ²	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha ₂	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
£	= Pfund Sterling	pound sterling	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
p	= New Pence	new pence	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Großbritannien und Nordirland 1976
(1fd. Nr. 40) abgeschlossen im August 1976
Compilation work concluded in August 1976

Erschienen im Oktober 1976
Published in October 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-
Price per copy DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

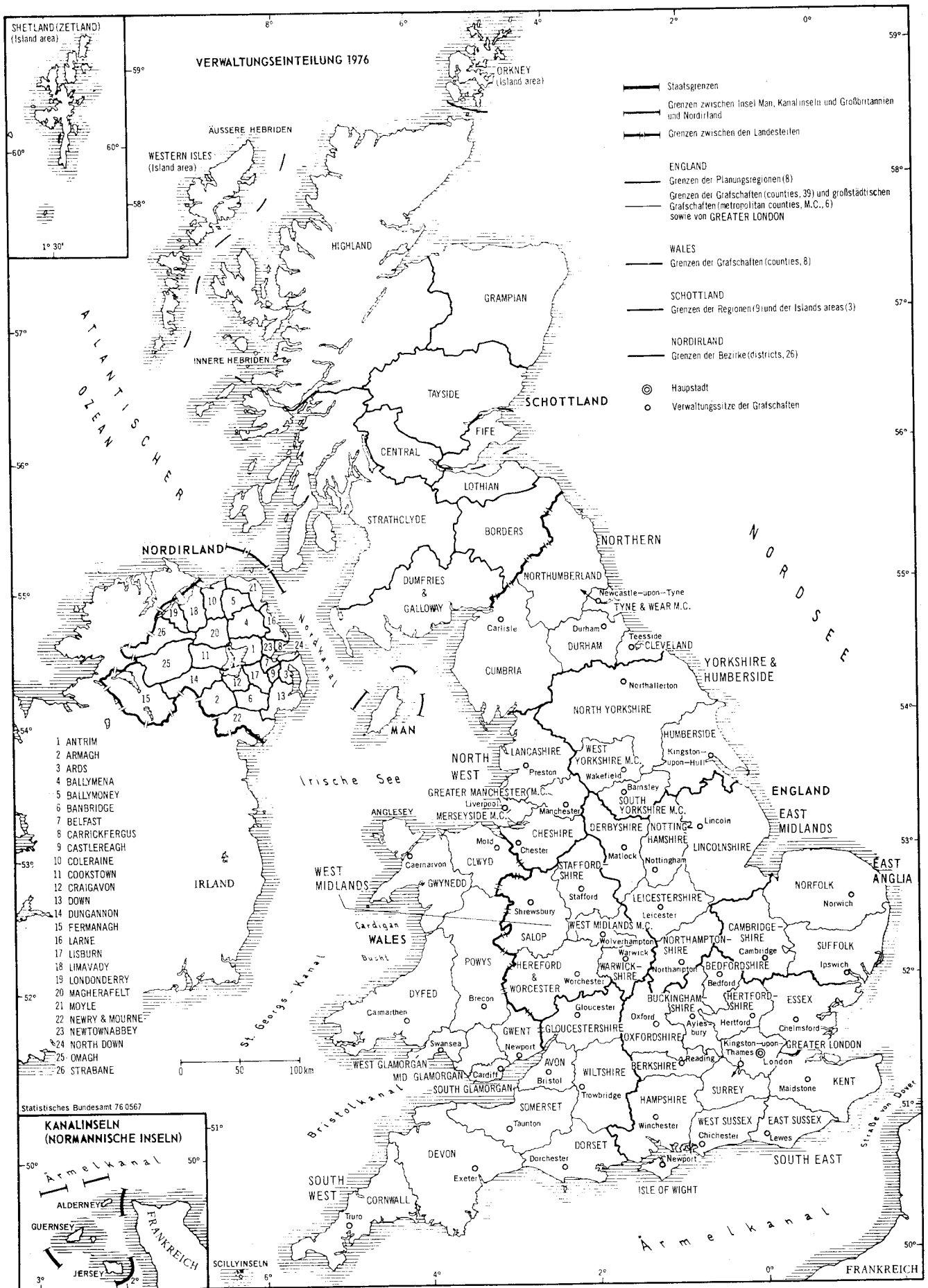
Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

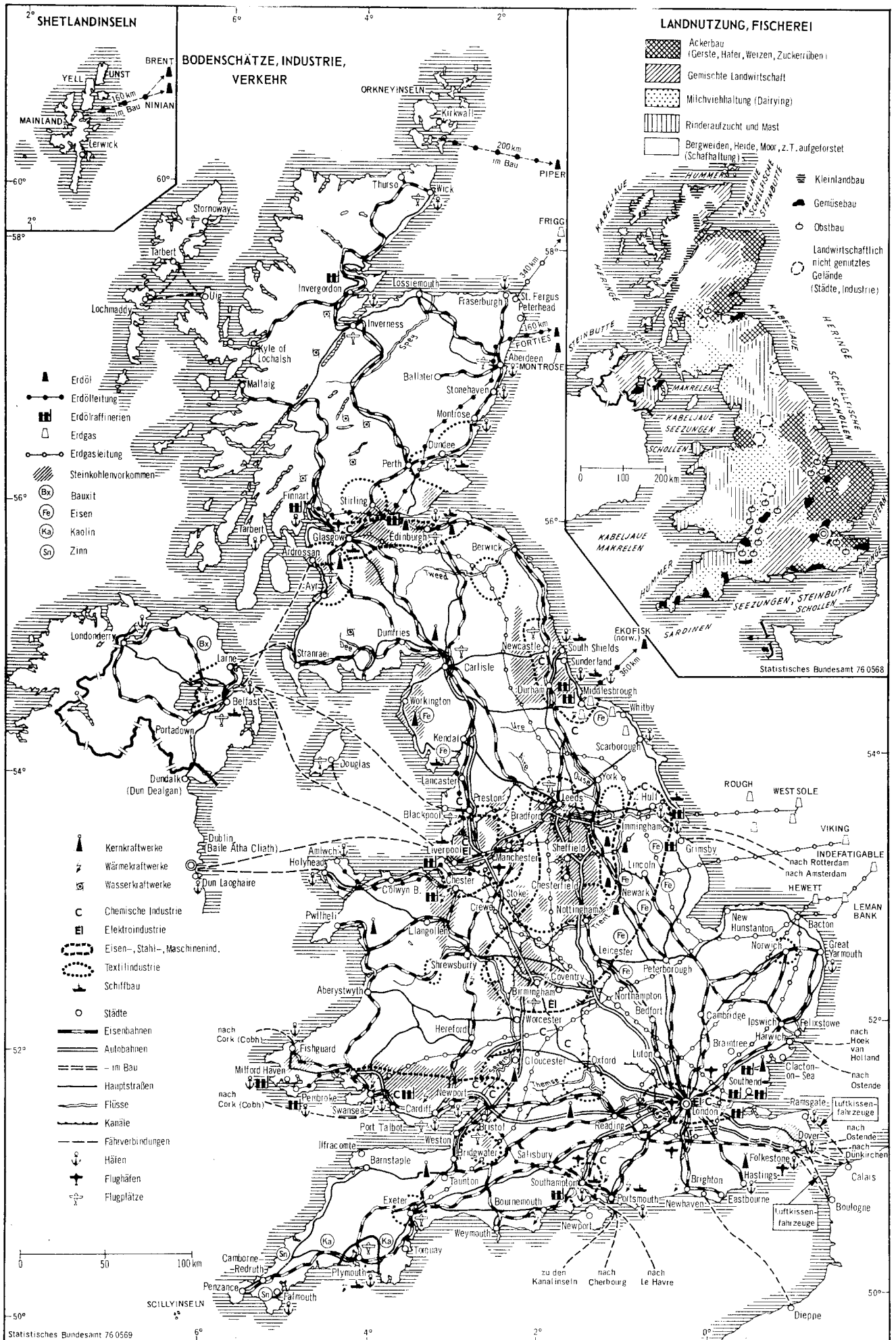
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND



GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND



Staats- und Verwaltungsaufbau

Das "Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland" (United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland) ist eine konstitutionnelle Erbmonarchie mit parlamentarisch-demokratischer Regierungsform. Das Staatsgebiet umfaßt die im Jahre 1707 vereinigten Königreiche England (mit Wales) und Schottland sowie Nordirland, dem 1921 bei der Gründung der Republik Irland britisch gebliebenen Nordostteil Irlands um Belfast. Die Verfassung des Vereinigten Königreichs ist nicht in einer einheitlichen Urkunde zusammengefaßt, sondern besteht aus mehreren im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Gesetzen, Rechtsvorschriften und gewohnheitsrechtlichen Normen (u. a. Magna Charta Libertatum von 1215, Petition of Rights von 1627, Habeas-Corpus-Akte von 1679, Bill of Rights von 1689).

Staatsoberhaupt ist seit dem 6. Februar 1952 Königin Elisabeth II. (Elizabeth Alexandra Mary), gekrönt am 2. Juni 1953. Sie ist gleichzeitig Staatsoberhaupt für die weiter unten näher bezeichneten, von Großbritannien abhängigen Gebiete sowie formell auch für diejenigen Commonwealth-Mitgliedstaaten, die nicht zur republikanischen Staatsform übergegangen sind. Neben weiteren staatspolitischen Aufgaben hat die Königin den Vorsitz in dem nur bei feierlichen Staatsakten tagenden Geheimen Staatsrat (Privy Council), dem rd. 300 von der Krone berufene Persönlichkeiten einschließlich der Kabinettsmitglieder angehören. Sie ernennt auf Vorschlag der Unterhausmehrheit den Premierminister und auf dessen Empfehlung die Minister. Schottland und Wales werden durch Ressorts im Kabinett vertreten.

Nordirland untersteht seit März 1972 (ausgenommen die Zeit vom November 1973 bis März 1974, als eine nordirische Koalitionsregierung an der Macht war) der Direktherrschaft der britischen Regierung. Es besitzt ein eigenes Parlament. Die seit 1975 aus 78 Mitgliedern bestehende Verfassungsgebende Versammlung (Northern Ireland Assembly) wurde beauftragt, Vorschläge für eine künftige Regierungsform des Landes auszuarbeiten. Bei den Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung im Mai 1975 erhielt die die protestantischen Parteien umfassende Koalition der "United Ulster Unionists" mit 46 Sitzen die absolute Mehrheit. Eine Regierungsbeteiligung der Katholiken wird von ihnen strikt abgelehnt. Damit sind die Bemühungen um eine verfassungsrechtliche Regelung in Nordirland gescheitert.

Premierminister ist nach dem Rücktritt von Harold Wilson der am 5. April 1976 von der Labour Party gewählte frühere Außenminister James Callaghan. Höchste legislative Autorität ist (formell unter Mitwirkung der Königin) das Zweikammer-Parlament aus Unterhaus (House of Commons) mit 635 gewählten Mitgliedern und Oberhaus (House of Lords) mit wechselnder Mitgliederzahl (1975: 118). Die Mitgliedschaft im Oberhaus ist zum Teil erblich oder wird verliehen. Die Wahlen zum Unterhaus sind allgemein, gleich, geheim und direkt. Das aktive Wahlalter wurde am 1. Januar 1970 auf 18 Jahre herabgesetzt. Bei den Neuwahlen am 10. Oktober 1974, die auf Grund der vorzeitigen Auflösung des im Februar 1974 neugewählten Parlaments stattfanden, errang die Labour Party mit 310 Sitzen (Febr. 1974: 301) die absolute Mehrheit, gefolgt von der Conservative Party mit 276 (296) und der Liberal Party mit 13 (14) Sitzen. Die übrigen 27 Sitze verteilen sich auf walisische und schottische Nationalisten sowie auf Mitglieder der nordirischen "Ulster Unionist Party". Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre.

Die Verwaltung des Landes weist neben zentralistischen auch regionale Elemente auf. Schottland und Wales sollen nach einer Entscheidung des Parlaments vom Januar 1976 gesonderte Versammlungen mit Autonomievollmachten erhalten, denen 142 schottische und 72 walisische Abgeordnete angehören. Die lokale Verwaltung des Landes ist durch eine im April 1974 wirksam gewordene Verwaltungsgebietsreform (Local Government Act 1972) verändert worden, wodurch die Zahl der Counties vermindert werden soll.

In England und Wales bestehen 47 non-metropolitan (dar. 8 in Wales) und 6 metropolitan counties, die in 369 Distrikte und 10 000 Parishes (bzw. Communities in Wales) untergliedert sind. Für das Gebiet von Groß-London (Greater London) besteht seit 1965 eine Sonderverwaltung, bei der die Kompetenzen zwischen zentralen Behörden (Greater London Council) und 32 Stadtbezirken (London Boroughs) geteilt sind. Das kleine innerstädtische Gebiet der "City of London" nimmt innerhalb dieser Verwaltungseinteilung wiederum eine Sonderstellung ein. Im Schottland bestehen nach dem neuen Verwaltungssystem neun Regionen, die in 53 Distrikte untergliedert sind. Nordirland ist in 26 Distrikte aufgeteilt. Die Mitglieder der Ratsversammlungen der Gebietskörperschaften werden für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt.

Staatsrechtlich kein Teil Großbritanniens, aber praktisch Teile des britischen Mutterlandes sind die unmittelbar mit der Krone verbundenen Kanalinseln und die Insel Man. Sie besitzen eigene gewählte Selbstverwaltungs-körperschaften, entsenden jedoch keine Abgeordneten ins Londoner Parlament. Man und die Kanalinseln sind in den Zahlenangaben dieses Länderkurzberichts nicht berücksichtigt (Ausnahme: Außenhandel).

Abhängige Gebiete mit verschiedenem Grad von Selbstverwaltung:

- Assoziierte Staaten Westindiens (West Indies Associated States) mit teilweise selbständigen, teilweise gemeinschaftlichen Verwaltungen der einzelnen Inseln
- Belize (früher Britisch-Honduras)
- Bermudas
- Britische Jungferninseln (British Virgin Islands)
- Britische Salomonen (British Solomon Islands Protectorate, Unabhängigkeit für 1977 vorgesehen)
- Britisches Territorium im Indischen Ozean (British Indian Ocean Territory)
- Falklandinseln mit Nebeninseln
- Gibraltar
- Gilbert-Inseln
- Hongkong
- Kaimaninseln (Cayman)
- Leeward und Windward Inseln, dar.: Antigua, St. Christopher, Nevis, Dominica, St. Vincent, Montserrat (vgl. auch Assoziierte Staaten Westindiens)
- Pitcairn und Nebeninseln
- Sankt Helena
- Turks- und Caicos-Inseln
- Tuvalu

Ein Teil dieser Gebiete sind autonome Staaten mit voller innerer Selbstverwaltung, während Großbritannien noch für Verteidigung und Außenpolitik, in einzelnen Fällen auch für Verfassungsfragen, zuständig ist.

Südrhodesien (Rhodesia) hat nach britischer Ansicht trotz der einseitigen Unabhängigkeitserklärung weiterhin den Status eines nicht

völlig selbständigen Dominions. Die antarktischen Gebiete (British Antarctic Territory) mit Grahamland, Süd-Orkney- und Süd-Shetland-Inseln werden teilweise auch von anderen Staaten beansprucht. Die Inselgruppe der Neuen Hebriden wird als britisch-französisches Kondominium verwaltet.

Das aus dem britischen Weltreich hervorgegangene "Commonwealth of Nations" ist eine lose Interessengemeinschaft seiner souveränen Mitglieder. Unabhängige Mitglieder sind:

Großbritannien und Nordirland	
Australien	
Bahamas	
Bangladesch	(1973)
Barbados	(1972)
Botsuana	(seit 1966)
Brunei *)	(1966)
Fidschi	(1976)
Gambia	(1970)
Ghana	(1965)
Grenada	(1957)
Guyana	(1974)
Indien	(1966)
Jamaika	(1947)
Kanada	(1962)
Kenia	
Lesotho	(1963)
Malawi	(1966)
Malaysia	(1964)
	(1957)

Malta	(1964)
Mauritius	(1969)
Nauru (nur mittelbar vertreten)	(1968)
Neuseeland	
Nigeria	(1960)
Papua-Neuguinea	(1975)
Sambia	(1964)
Sansibar (ab 1964 Tansania)	(1963)
Seyschellen	(1976)
Sierra Leone	(1961)
Singapur	(1965)
Sri Lanka/Ceylon	(1948)
Swasiland	(1968)
Tanganjika (ab 1964 Tansania)	(1961)
Tonga	(1970)
Trinidad und Tobago	(1962)
Uganda	(1962)
Westsamoa	(1962)
Zypern	(1960)

Großbritannien und Nordirland ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, ferner der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), des Europarates, der Zentralen Paktorganisation (CENTO), der Westeuropäischen Union (WEU), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Colombo-Planes. Seit Januar 1973 ist es Mitglied der Europäischen Gemeinschaften (EG).

*) Ohne auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g : Von der Gesamtfläche des Vereinigten Königreichs entfällt über die Hälfte auf England, rd. ein Drittel auf Schottland, der Rest auf Wales und Nordirland. Die größte Längsausdehnung der Hauptinsel beträgt etwa 1 000 km, die größte Breite weniger als 450 km. Infolge der starken Küstengliederung ergibt sich für Großbritannien eine Küstenlänge von rund 7 500 km. Von Norden nach Süden lassen sich folgende Landschaften unterscheiden: Der ausgedehnte Block des schottischen Hochlandes (Ben Nevis 1 343 m) wird von der Landenge der schottischen Senke unterbrochen, die zum südschottischen Bergland, dem nordwestenglischen Seengebiet und dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Gebirgszug der Penninen überleitet. Im Westen schließen sich die Bergländer von Wales und Cornwall an. Der übrige Teil der Insel besteht aus Tiefebene (Londoner Becken) oder Hügelland. In Nordirland setzen sich die schottischen Gebirgsformationen fort. In dem der schottischen Senke entsprechenden zentralen Tal liegt Lough Neagh, mit 396 km² der größte Binnensee Irlands.

Das britische Klima ist unter der Einwirkung des Golfstroms ausgeprägt ozeanisch, es zeichnet sich durch milde Winter und kühle Sommer aus. Frost und Schneefall treten außerhalb des Berglandes nur selten auf. Besonders ausgeprägt ist das Seeklima an den Westküsten, während sich in Südostengland kontinentale Einflüsse geltend machen. Niederschläge und Luftfeuchtigkeit sind das ganze Jahr über hoch und führen häufig zu Nebelbildung.

Mit einer Bevölkerungsdichte von durchschnittlich rd. 232 Einwohner je km² (bezogen auf die Landfläche) gehört Großbritannien und Nordirland zu den dichtbesiedelten Ländern der Erde. Allein auf England und Wales entfallen rd. 88 % der Einwohner, während

Schottland (67 Einwohner je km²) relativ dünn besiedelt ist. Mehr als drei Viertel der britischen Bevölkerung leben in städtischen Siedlungen und etwa 35 % konzentrieren sich auf sieben großstädtische Ballungsräume (Greater London, West Midlands, West Yorkshire, Merseyside, Greater Manchester, Tyne and Wear und Central Clydeside in Schottland). Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird heute in ihren Auswirkungen von den Wanderungen (Land-Stadtwanderung, Ein- und Auswanderung) übertroffen. Seit Jahren ist die Auswanderung stärker als die Einwanderung.

Die Einwanderung aus anderen Ländern des Commonwealth wurde mehrfach durch Gesetze eingeschränkt, z. B. im März 1968 anlässlich einer befürchteten Masseneinwanderung von britischen Staatsbürgern indischer Abkunft aus Kenia. Neuere Bestimmungen lassen Einwanderungen ohne Arbeitsnachweis nur dann zu, wenn ein Großelternanteil der Einwanderer in Großbritannien geboren ist. Hierdurch soll die weitere Einwanderung von Farbigen aus Asien, Afrika und Westindien weitgehend unterbunden werden. Die Auswanderung richtet sich vorwiegend auf Australien, Kanada und Neuseeland. Die starke Binnenwanderung soll durch eine wirksamere staatliche Förderung der wirtschaftlich zurückgebliebenen Landgebiete eingedämmt werden.

Die Bevölkerung umfaßt Engländer, Waliser, Schotten und Iren; schätzungsweise eine Million Einwohner sind farbige Einwanderer aus dem Commonwealth. Amtssprache und allgemeine Landessprache ist Englisch. Daneben sind in einigen Gebieten noch Dialekte der keltischen Sprache erhalten, deren Gebrauch als Umgangssprache jedoch mehr und mehr zurückgeht. Das Gälische wird in Teilen (Nord-) Schottlands (1961 von 80 000 Personen) und auf der Insel Man gesprochen, auf den äußeren

Hebriden (Lewis Harris) ist es noch für die Mehrzahl der Bewohner Alltagssprache. In Wales beherrscht etwa ein Viertel der Bevölkerung (etwa 600 000 Personen), neben Englisch, das Walisische (Kymrische), von dem verwandte Dialekte auch in Cornwall auftreten. Die konfessionellen Verhältnisse sind äußerst vielschichtig. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion wird (außer in Nordirland) in der amtlichen Statistik bisher nicht erfaßt. In England ist die anglikanische (Established Church of England) Staatskirche, in Schottland die protestantisch-presbyterianische (kalvinistische) "Church of Scotland". Ein größerer Teil der Bevölkerung in Wales gehört den protestantischen (methodistischen) Freikirchen an. Die Zahl der Katholiken in Großbritannien wird mit über 4 Mill. in England und Wales sowie über 800 000 in Schottland angegeben. Nordirlands stärkste Konfessionsgruppe ist die römisch-katholische (34 % der Bevölkerung); es folgen Presbyterianer und die anglikanische "Church of Ireland". Kleinere protestantische Freikirchen und Sekten sind überall im Lande vertreten. Die Zahl der Juden wird auf 450 000 geschätzt.

Gesundheitswesen: Seit 1948 besteht ein staatlicher Gesundheitsdienst (National Health Service), dessen Finanzierung weitgehend aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Jedem Einwohner, aber auch jedem Besucher, der während seines Aufenthalts in Großbritannien erkrankt, stehen Ärzte, Krankenhäuser und die übrigen Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Verfügung. Seit April 1974 ist das öffentliche System der Gesundheitsversorgung neu organisiert. Das Land wurde in 90 regionale "health authorities" eingeteilt, die für die Verwaltung und Entwicklung des Gesundheitswesens verantwortlich sind. Medizinische Betreuung und Krankenhausaufenthalt sind für den Patienten unentgeltlich. Gebühren werden für bestimmte Medikamente und Sonderleistungen erhoben. Wie in anderen hochindustrialisierten Ländern stehen unter den Erkrankungen und Todesursachen die Herz- und Kreislaufkrankheiten an erster Stelle. Verbreitet sind Gefäßstörungen und bösartige Neubildungen. Eine große Bedeutung beim Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes kommt angesichts der verstärkten Vorsorgeuntersuchungen der Schaffung von Gesundheitszentren zu. Der ambulante Gesundheitsdienst in Schottland und Nordirland wurde weiter verbessert.

Bildungswesen: Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von fünf bis 16 Jahren. Alle Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, ihre Verwaltung erfolgt durch die örtlichen Schulbehörden. Etwa ein Drittel aller Schulen in England und Wales wird von kirchlichen Glaubensgemeinschaften geführt und erhält staatliche Zuschüsse. Der Unterricht an den meisten Schulen ist gebührenfrei. Auf die Grundschule (5. bis 11. Lebensjahr, in Schottland bis zum 12. Lebensjahr) folgen weiterführende Schulen. In den Gesamtschulen (comprehensive schools) ist die traditionelle Trennung der weiterführenden Schulen in "secondary modern schools" und "grammar schools" (nur sie berechtigten bisher zum Hochschulstudium) aufgehoben. Von den privaten Internatsschulen (public schools) sind Eton, Winchester und Harrow die bedeutendsten. Die Zahl der Universitäten hat sich durch zahlreiche Neugründungen im letzten Jahrzehnt beträchtlich erhöht. Eine gewisse Rolle für die Fortbildung spielen seit einigen Jahren u. a. die Polytechnika und Han-

delsschulen. Auch die Lehrerbildung wurde weiter verstärkt.

Erwerbstätigkeit: Entsprechend der Wirtschaftsstruktur - Großbritannien ist ein ausgeprägtes Industrieland - sind rd. 40% der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe (einschl. Bauwirtschaft) beschäftigt. Der Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren kaum verändert (1,7 %). Dagegen hat die Zahl der im tertiären Sektor Beschäftigten in den Bereichen Handel, Banken und Versicherungen sowie öffentlicher Dienst erwartungsgemäß zugenommen. Nach Schätzungen für 1974 ist rd. die Hälfte aller Beschäftigten im Dienstleistungssektor (einschl. öffentliche Verwaltung und Verteidigung) tätig. Die Erwerbsquote liegt bei knapp 50 %; nahezu zwei Fünftel der Erwerbspersonen sind Frauen. Die Zahl der Ehefrauen, die einen Beruf ausüben, hat ständig zugenommen. Nach Angaben des Arbeitsministeriums ist die Zahl der Arbeitslosen bis Juli 1976 auf rd. 1,5 Mill. (ohne Schulabgänger 1,3 Mill.) gestiegen. Dies ist die bisher höchste Arbeitslosenzahl. Um Arbeitsniederlegungen größeren Ausmaßes zu verhindern, wurde am 5. August 1971 ein "Gesetz über die industriellen Beziehungen" (Industrial Relations Act) verabschiedet. Allein 1970 waren rd. 11 Mill. Arbeitstage durch Streiks verlorengegangen. Das Gesetz sieht außer Einschränkungen des Streikrechts die Tätigkeit verschiedener Kommissionen vor, um den Arbeitsfrieden weitgehend zu sichern. Trotzdem gingen 1971 rd. 13,5 Mill., 1972 rd. 23,9 Mill. und 1974 rd. 15 Mill. Arbeitstage durch Streiks und Arbeitsniederlegungen verloren. Die Arbeitslage verschlechterte sich gegen Ende 1973 wesentlich. Aufgrund der schlechten Energieversorgung (Bergarbeiterbümmerstreik) mußte mit Beginn Januar 1974 für die wesentlichen Erwerbszweige die 3-Tage-Arbeitswoche eingeführt werden. Für 16 Mill. Arbeitnehmer bedeutete dies Kurzarbeit. Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat die Regierung im August 1975 ein System von Lohnsubventionen in Kraft gesetzt. Danach können Industriebetriebe in den sogenannten Entwicklungsregionen für maximal sechs Monate Lohnbeihilfen in Anspruch nehmen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Innerhalb der britischen Wirtschaft kommt dem agrarischen Bereich heute eine untergeordnete Bedeutung zu. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttosozialprodukt ist bis auf etwa 3 % zurückgegangen. Infolge staatlicher Förderung seit dem zweiten Weltkrieg konnte die Produktivität jedoch erheblich gesteigert werden, so daß heute etwa die Hälfte des Lebensmittelbedarfs aus der Eigenproduktion gedeckt wird. Die bedeutendsten Einfuhren (Fleisch und -erzeugnisse, Obst und Gemüse, Getreide und -erzeugnisse, Milchprodukte) kommen aus den überseeischen Commonwealthländern sowie aus Dänemark. Ein staatliches Agrarprogramm fördert Maßnahmen zur Steigerung der Eigenproduktion. Hierzu gehören die Rationalisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Preisgarantien und der landwirtschaftliche Beratungsdienst. Die Subventionen für die Landwirtschaft werden für 1972/73 auf rd. 400 Mill. £ geschätzt. Nach dem Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften sollen bis Ende 1977 die Preissubventionen stufenweise abgebaut werden. Rund 80 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Die Bodennutzung ist durch das Überwiegen der Grünlandwirtschaft gekennzeichnet, vor allem in Schottland, wo Wiesen, Weiden und Hutungen fast 80 % der landwirtschaftlichen Fläche

ausmachen. Die Anteile für England und Wales sowie Nordirland betragen 50 % bzw. 69 %. Über die Hälfte der rd. 293 000 (1973) Betriebe sind kleiner als 50 ha. Infolge hohen Mechanisierungsgrades (auf je 10 ha Ackerland kommt ein Traktor) zählen die Hektarerträge zu den höchsten in Europa. Regional konzentriert sich der Getreide- (Gerste, Weizen, Hafer) und Hackfruchtanbau besonders auf Westengland.

Die Viehhaltung steht innerhalb der britischen Landwirtschaft im Vordergrund. Erzeugnisse der Viehwirtschaft tragen mit rd. 60 % zum Bruttoproduktionswert bei. Vom Schafbestand entfallen zwei Drittel auf England und Wales. Innerhalb des Agrarprogramms zählt neben der Haltung von Rindvieh auch die von Schweinen zu den Erzeugungsschwerpunkten.

Von der rd. 12 % der gesamten Landfläche betragenden Waldfläche werden zwei Drittel forstlich genutzt. Größere geschlossene Waldgebiete fehlen fast völlig. Besonders waldarm ist Nordirland. Rund die Hälfte des Nutzwaldes steht unter Aufsicht der staatlichen Forstkommission. Der Einschlag deckt nur zu einem geringen Teil den Bedarf. Gegenwärtig werden mehrere Programme zur Wiederaufforstung durchgeführt.

Die Fischerei ist gesamtwirtschaftlich unbedeutend. Über die Hälfte der Anlandungen entfallen auf England und Wales, deren Fischerei auf Seefischfang ausgerichtet ist. Für Schottland hat die Küstenfischerei eine gewisse Bedeutung. Die wichtigsten Fischarten sind Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Hering sowie Krebse und Weichtiere. Anfang 1976 begann der Abzug der britischen Kriegsschiffe und Flugzeuge aus der von Island beanspruchten 200 Seemeilen breiten Fischereizone.

Produzierendes Gewerbe: Großbritannien ist ein hochindustrialisiertes Land. Im Rahmen der staatlichen Planungsmaßnahmen wird die Reorganisation der Industrie als eine der vordringlichsten Aufgaben angesehen. Zur Förderung der Industriepolitik wurde die staatliche "Industrial Reorganization Corporation" gegründet. Die strukturellen Maßnahmen zielen auf den rationalen Einsatz der Wirtschaftsfaktoren, insbesondere der Arbeitskräfte ab. Einen starken Einfluß auf das Wirtschaftsleben übt der Staat über seine Beteiligungen aus, seitdem nach Ende des zweiten Weltkrieges im Rahmen von Verstaatlichungsgesetzen bedeutende Wirtschaftszweige in öffentliche Unternehmen umgewandelt wurden (u. a. Kohlenbergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung, Binnenverkehr, Luftfahrt). Allein die staatliche Stahlindustrie (British Steel Corporation) kontrolliert rd. 90 % der gesamten Rohstahlerzeugung. Im Dezember 1975 erfolgte die Verstaatlichung der Flugzeug- und Schiffbauindustrie. Das Investitionsprogramm der staatlichen Wirtschaftsunternehmen stellt einen wichtigen Ausgabenposten im Budget dar. Zu den investitionsstärksten Unternehmen gehören die Energieerzeugung und die Stahlindustrie.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen dem "Central Electricity Generating Board" sowie einer Reihe von Gebietsbehörden. Der Stromverbrauch hat in den vergangenen Jahren um über 7 % jährlich zugenommen. Die Erzeugung basiert vorwiegend auf dem Betrieb von Wärmekraftwerken. Wesentliche Bedeutung wird künftig dem Erdöl und Erdgas als Energieträger zukommen. Es wird damit gerechnet, daß die bis jetzt nachgewiesenen Erdölreserven in der durch Großbritannien auszubauenden Nordseezone zwischen 3 und 5 Mrd.

betragen. Die Förderung größerer Mengen Erdöl in der Nordsee wird für die Zukunft optimistisch beurteilt. Es wird erwartet, daß die Förderung bis Ende 1976 im Feld "Forties" und an den anderen Bohrstellen eine Kapazität von 15 bis 20 Mill t jährlich erreicht. Die neue staatliche Ölgesellschaft "British National Oil Corp." (BNOC) soll eine Mehrheitsbeteiligung an den etwa 50 bis 60 zur Vergabe vorgesehenen Parzellen erhalten. Die bisher betriebenen Kernkraftwerke sollen durch neue Anlagen ergänzt werden. Bis 1980 sollen 19 Kernkraftwerke in Betrieb sein, die zusammen über eine installierte Leistung von 11,8 GW verfügen sollen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Bergbaus ist rückläufig. Wegen zunehmender Umstellung auf Erdgas und Erdöl hat die Kohleförderung in den letzten Jahren im Vergleich zu den 60er Jahren abgenommen. Der staatliche "National Coal Board" unterstützt die Stilllegung unrentabler und die Modernisierung noch abbauwürdiger Zechen (von 1960 bis 1971 wurden 441 Zechen stillgelegt). Mit der Verabschiedung des "Coal Industrial Act" (1973) wurde der Kohlebergbau mit dem Ziel subventioniert, die Struktur der Energiebasis zugunsten der Kohle zu verändern. Die Erdölkrise unterstrich diese Notwendigkeit. Neben größeren Eisenerzvorkommen (im wesentlichen in Mittel-England) werden u. a. Vorkommen von Zinn, Blei, Kupfer, Baryt, Flußspat, Gips, Kaolin und Salz abgebaut.

Im verarbeitenden Gewerbe sind die Hüttenindustrie und die Metallverarbeitung (einschl. Fahrzeug- und Maschinenbau) die mit Abstand wichtigsten Zweige; auf sie entfallen mehr als die Hälfte der britischen Ausfuhren. Großbritannien gehört zu den größten Exporteuren von Nutzfahrzeugen. Diese Industrien hatten aber u. a. durch die weltweite Rezession, die Währungsabwertung und die hohen streikbedingten Produktionsausfälle bedeutende Einbußen hinnehmen müssen. Als ausgeprägte Wachstumsbereiche erwiesen sich die Elektroindustrie, der Werkzeugmaschinenbau und die chemische Industrie. Die Industrieproduktion ist 1975 im Durchschnitt um 4,5 % zurückgegangen. Im ersten Quartal 1976 lag sie um 3,4 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Zur Belebung der Produktionstätigkeit wurden 1975 auf Initiative der Regierung eine Reihe von industriepolitischen Maßnahmen eingeleitet (u. a. spezifische Förderungen verschiedener Industriezweige).

Verkehr: Zum wichtigsten Träger des Oberflächenverkehrs hat sich der Straßen-transport entwickelt. Wegen des unwirtschaftlich gewordenen Betriebs von Teilen des Eisenbahnnetzes werden in zunehmendem Umfang Strecken stillgelegt. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen ist der Lokomotivenpark von Dampfbetrieb völlig auf Diesel- oder Elektrobetrieb umgestellt worden. 1968 trat ein neues Verkehrsgesetz (Transport Act) in Kraft, das Maßnahmen zur Rationalisierung des Güterverkehrs vorsah. Nach diesem Gesetz sind die Staatsbahnen nach kommerziellen Gesichtspunkten unter Beachtung der Dienstleistungsverpflichtung zu führen; für unwirtschaftliche Personenbeförderung können Zuschüsse gewährt werden. Der zunehmende Motorisierungsgrad macht eine weitere Verbesserung der Straßenverbindungen notwendig (verstärkter Ausbau von Autobahnen). Von insgesamt 4 000 km Wasserstraßen unterstehen dem British Waterways Board 480 km gewerblich genutzte Wasserwege, 1 800 km andere Wasserstraßen (hauptsächlich für Sport- und Fischereizwecke) sowie 960 km meist nicht mehr schiffbare Kanäle. Einige

wichtige Schifffahrtswege, wie die Themse und der Manchester-Schifffahrtskanal, unterstehen anderen Behörden. Der größte Teil des Transportes auf dem Wasser wird von privaten Frachtunternehmen durchgeführt.

Es gibt über 300 Seehäfen in Großbritannien. Wichtigste Ein- und Ausfahrthäfen sind London, Liverpool, Southampton, Newcastle, Glasgow u. a. Für den Personen- und Warenverkehr zwischen Großbritannien und Irland bzw. dem europäischen Festland bestehen zahlreiche Fährverbindungen, seit einigen Jahren auch mit schnellen Luftkissenfahrzeugen (Hovercrafts). Gemessen an der Tonnage seiner Handelsflotte nimmt Großbritannien einen der vordersten Plätze im Weltseeverkehr ein.

Am Linienflugverkehr sind die beiden staatlichen Fluggesellschaften "British European Airways" (BEA) und "British Overseas Airways Corporation" (BOAC), die sich im Januar 1973 zusammenschlossen ("British Airways"/BA), sowie zahlreiche private Gesellschaften beteiligt. Zur Entlastung der bestehenden großen internationalen Flughäfen Heathrow und Gatwick in der Nähe Londons soll in den nächsten Jahren ein weiterer gebaut werden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist das Pfund Sterling, eine der wichtigsten Welthandelswährungen. Mitte Februar 1971 wurde die britische Währung auf das Dezimalsystem umgestellt. Das Pfund Sterling ist seitdem in 100 New Pence (p) unterteilt. Die Währung geriet in den vergangenen Jahren trotz internationaler Finanzhilfen wiederholt in ernste Krisen, die im November 1967 zu einer Abwertung um 14,3 % führten. Infolge des hohen Diskontsatzes kam es zu einem starken Zufluß von kurzfristigen Auslandsgeldern. In Anbetracht der hohen Inflationsrate lag die Ursache hierfür im beträchtlichen internationalen Zinsgefälle. Die effektive Abwertung des floatenden Pfund Sterling hat seit dem internationalen Währungsabkommen vom Dezember 1971 bis zur Jahreswende 1974/75 rd. 22 % betragen, setzte sich 1975 fort und erreichte bis Ende November 29 %. Infolge der durch die Schwäche des Pfund Sterling notwendig gewordenen Stützungskäufe haben die Währungsreserven rasch abgenommen. Sie beliefen sich Ende März 1976 noch auf rd. 5,9 Mrd. US- $\text{\$}$.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt. Rund 90 % der ordentlichen Einkünfte resultieren aus Steuereinnahmen, hauptsächlich aus Einkommen- und Verbrauchsteuern. Haupteinnahmequellen der regionalen und örtlichen Behörden sind Regierungszuschüsse, Anleihen und die kommunale Besteuerung von Haus- und Grundbesitz. Zu den

größeren Ausgabeposten gehören die Verteidigungsaufwendungen und die sozialen Lasten. Im Anschluß an die Währungsabwertung von 1967 wurde zur Sanierung der Zahlungsbilanz eine Reihe von Restriktions- und Sparmaßnahmen erlassen. Im April 1973 wurde zur Angleichung des indirekten Steuersystems an das der Europäischen Gemeinschaften die Mehrwertsteuer (Einheitssatz 10 %, es gibt aber Null-Tarife und Befreiungen) eingeführt; sie ersetzt die bisherige Umsatzsteuer auf Großhandelsbasis (Purchase Tax) und die Beschäftigungssteuer (Selected Employment Tax). Das Budget für das Haushaltsjahr 1976/77 sollte inflationsmindernd wirken, gleichzeitig aber Produktion und Beschäftigung beleben. Zur Erhöhung der Steuereinnahmen wurde eine Anhebung der indirekten Steuern verfügt. Für eine große Zahl weniger lebenswichtiger Güter wurde die Mehrwertsteuer von 8 auf 25 % erhöht. Im Haushaltsjahr 1977/78 sollen die öffentlichen Ausgaben um rd. 1 Mrd. \pounds gekürzt werden, außerdem wird der Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung ab April 1977 um zwei Prozentpunkte angehoben. Es wird erwartet, daß damit der Fehlbetrag auf 9 Mrd. \pounds (6 % des Bruttoinlandsprodukts) reduziert werden kann.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Inflationsrate hat in den letzten Jahren eine Beschleunigung erfahren. Nachdem sich die Verbraucherpreise 1974 um 16 % (1973 8,3 %) erhöht hatten, lag die Steigerung 1975 bei 24,2 %. Die Teuerungsrate, gemessen am Einzelhandelspreisindex, betrug auf das Jahr bezogen im Juli 1976 12,9 %, doch dürfte das 10%-Ziel der Regierung bis Jahresende angesichts der Auftriebstendenzen bei den Großhandelspreisen kaum erreicht werden. Der Währungsverfall hat sich zudem preissteigernd auf die importierten Güter ausgewirkt. Im Februar 1976 wurden zusätzliche Preiskontrollen bekanntgegeben; danach dürfen Groß- und Einzelhandelspreise für etwa 50 wichtige Güterkategorien in den folgenden sechs Monaten um nicht mehr als 5 % erhöht werden.

Die Löhne stiegen in den zwölf Monaten bis Oktober 1975 in etwa dem gleichen Maße wie die Einzelhandelspreise. Im Juli 1975 wurde angesichts der inflationären Entwicklung eine zwischen der Regierung, dem Arbeitgeberverband und den Gewerkschaften beschlossene Vereinbarung in Kraft gesetzt, nach der das Preisgebaren der Industrie und des Handels einer schärferen Kontrolle unterzogen sowie die Lohnerhöhungen auf maximal 6 \pounds je Woche begrenzt werden. Diese Regelung war bis zum 1. August 1976 terminiert worden. Danach sollen die Grundlöhne und -gehälter, nach einer Übereinkunft zwischen der Regierung und dem Gewerkschaftsbund TUC, nur um etwa 4,5 % erhöht werden. Dafür will die Regierung gewisse Steuererleichterungen zugestehen.

Klima^{*)}

Station Lage Seehöhe	Aldergrove (Nordirland) 55°N 6°W 67 m	Craibstone b. Aberdeen 57°N 2°W 91 m	Oban (Argyll) 56°N 5°W 69 m	Edinburgh 56°N 3°W 134 m	York 54°N 1°W 17 m	Gorleston (Norfolk) 53°N 2°W 2 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	3,8	2,6	3,9	3,3	3,4	4,1
Juli	14,7	13,8	13,9	14,8	16,6	16,4
Jahr	9,1	7,9	8,9	8,7	9,7	9,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	6,0	5,1	6,2	5,5	5,9	6,0
Juli	18,4	17,6	17,1	18,4	21,0	19,5
Jahr	12,3	11,1	11,8	11,7	13,4	12,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Januar	80/20	78/19	146/20	57/17	59/17	57/16
Juli	94/19	95/18	120/20	83/17	62/15	57/12
Jahr	846/213	856/197	1 451/222	676/191	639/177	605/159

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	49	58	35	56	47	55
Juli	139	168	137	168	173	206
Jahr	1 322	1 391	1 241	1 404	1 347	1 604

Station Lage Seehöhe	Birkenhead b. Liverpool 53°N 3°W 60 m	Birmingham 52°N 2°W 163 m	Cardiff 51°N 3°W 62 m	London- Kew 52°N 0°W 5 m	Southampton 51°N 1°W 20 m	Plymouth 50°N 4°W 27 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	4,0	3,5	4,4	4,3	4,6	6,2
Juli	15,7	16,3	16,4	17,7	17,2	16,0
Jahr	9,7	9,6	10,2	10,6	10,7	10,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	6,2	5,3	7,0	6,3	7,4	8,2
Juli	18,6	20,2	20,3	21,8	21,6	19,0
Jahr	12,3	12,7	13,7	13,9	14,6	13,6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Januar	64/18	74/17	108/18	54/15	83/17	99/19
Juli	67/15	69/15	89/14	57/12	60/13	70/14
Jahr	726/181	764/178	1 065/180	593/153	804/166	950/178

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	52	45	54	54	60	60
Juli	181	171	198	204	210	210
Jahr	1 483	1 289	1 565	1 561	1 646	1 723

*) Durchschnitte der Jahre 1931 bis 1960.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a.M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Afrikanische Commonwealth-länder	1 000	16,5	15,4	15,5	12,0	12,8
Vereinigte Staaten	1 000	20,5	9,3	10,1	11,0	11,3
Auswandererüberschuß	1 000	78,0	40,3	11,3	50,1	85,2

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 3)	1966 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975	
	insgesamt				männlich
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 15	23,4	24,1	23,7	23,4	12,0
15 - 45	39,4	38,6	39,1	39,4	20,0
45 - 65	24,9	24,1	23,4	23,3	11,3
65 und älter	12,3	13,2	13,8	14,0	5,4

Bevölkerung nach Stadt und Land 3)	1966 ¹⁾		1971 ²⁾		1973	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
England und Wales	37 213	79,0	38 151	78,3	38 210	77,7
in Städten	9 922	21,0	10 598	21,7	10 965	22,3
in Landgemeinden						
Schottland	3 667	71,0	3 705	70,9	3 663	70,3
in Städten und Burgen	1 501	29,0	1 524	29,1	1 549	29,7
in Landgemeinden						
Nordirland	790	53,2	846	55,1	847	54,7
in Städten	695	46,8	690	44,9	700	45,2
in Landgemeinden						

Bevölkerung in ausgewählten Großstadtagglomerationen 4) JM	Einheit	1971	1972	1973	1974
London 5)	1 000	7 441	7 345	7 281	7 168
West Midlands 6)	1 000	2 792	2 793	2 785	2 780
West Yorkshire 7)	1 000	2 077	2 080	2 080	2 082
Merseyside 8)	1 000	1 654	1 640	1 621	1 603
Greater Manchester	1 000	2 735	2 734	2 730	2 718
Tyne and Wear 9)	1 000	1 209	1 205	1 198	1 190
Central Clydeside 10)	1 000	1 728	1 698	1 730	1 658
Edinburgh 11)	1 000	453	450	449	450
Belfast 11)	1 000	417	415	415	374

Registrierte Ausländer ¹²⁾ nach ausgewählten Herkunftsgebieten bzw. -ländern	JE	1 000	1965	1971	1972	1973	1974
Europa	1 000	117,7	105,0	102,1	80,2	71,2	
Spanien	1 000	26,6	22,5	21,5	17,7	14,5	
Frankreich	1 000	12,2	14,3	15,1	9,3	7,5	
Italien	1 000	24,6	12,4	10,7	7,3	6,9	
Deutschland	1 000	14,2	10,8	10,1	6,3	5,4	
Amerika	1 000	20,2	38,7	42,6	40,1	40,8	
Vereinigte Staaten	1 000	17,6	32,7	35,1	32,6	31,7	
Afrika	1 000	8,7	14,8	16,2	15,8	16,2	
Asien	1 000	17,2	34,5	41,2	46,6	52,8	
Iran	1 000	3,8	6,7	8,0	9,4	11,4	
Japan	1 000	1,6	4,9	6,6	7,2	8,6	
Türkei	1 000	1,3	4,5	5,0	5,1	5,0	
Israel	1 000	1,7	2,6	2,7	2,4	2,4	

1) Volkszählungsergebnis vom 24. April (Nordirland vom 9. Oktober); die Angaben für England, Wales und Schottland beruhen auf Stichprobenerhebungen (10 %). - 2) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 3) Ortsanwesende Bevölkerung; JM. - 4) Sog. "Conurbations" bzw. "Metropolitan Counties", aus mehreren Städten zusammengewachsene großstädtische Ballungsgebiete. - 5) "Greater London" (siehe auch Textabschnitt "Staats- und Verwaltungsaufbau"). - 6) Gebiet um Birmingham. - 7) Gebiet um Leeds. - 8) Gebiet um Liverpool. - 9) Gebiet um Newcastle upon Tyne. - 10) Gebiet um Glasgow. - 11) Stadtgebiet. - 12) Nur Personen über 16 Jahre, die länger als drei Monate im Lande wohnen. Ohne Angehörige der diplomatischen Vertretungen und gewisser internationaler Organisationen sowie ohne Angehörige von Streitkräften aus Ländern des Commonwealth und Angehörige von militärischen Einheiten aus NATO-Ländern.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Gesundheitswesen ¹⁾							
Krankenhäuser ²⁾	JM	Anzahl	2 938	2 748	2 724	2 736	.
England und Wales		Anzahl	2 564	2 215	.	.	.
Krankenhäuser für Psychiatrie		Anzahl	396	431	444	469	.
Betten in Krankenhäusern							
Belegte Betten	JM	1 000	537,2	509,9	505,6	496,5	
England und Wales	JE	1 000	470,0	442,9	437,2	421,0	424,2 ^{a)}
Schottland ³⁾		1 000	62,7	62,5	61,8	61,5	61,3 ^{b)}
Nordirland	JE	1 000	17,2	17,9	17,9	17,5	.
Betten in Krankenhäusern für Psychiatrie ⁴⁾		1 000	224,0	195,9	192,0	185,6	.
			1965	1971	1972	1973	1974
Ärzte							
England und Wales		Anzahl	55 000	62 000	64 100	.	.
Schottland		Anzahl	6 192	8 122	8 148	8 372	8 408
Nordirland		Anzahl	1 751	1 901	2 061	2 133	.
Einwohner je Arzt							
England und Wales		Anzahl	867	789	766	.	.
Schottland		Anzahl	841	642	640	623	620
Nordirland		Anzahl	841	811	750	725	.
Zahnärzte							
England und Wales		Anzahl	12 400	13 400	13 700	.	.
Schottland		Anzahl	1 713	1 562	1 596	1 623	1 684
Nordirland		Anzahl	452	483	523	500	.
Einwohner je Zahnarzt							
England und Wales		Anzahl	3 845	3 653	3 584	.	.
Schottland		Anzahl	3 039	3 338	3 265	3 213	3 095
Nordirland		Anzahl	3 257	3 193	2 956	3 094	.
Apotheker							
England und Wales		Anzahl	15 000	13 900	13 637	.	.
Schottland		Anzahl	2 890	2 832	2 772	2 878	2 888
Nordirland		Anzahl	1 155	659	1 060 ^{c)}	622	.
Tierärzte							
England und Wales		Anzahl	.	6 377	5 878	.	.
Nordirland		Anzahl	250	250	250	250	.
Krankenschwestern ⁵⁾							
England und Wales	1 000		124,1	165,4	171,6	.	.
Schottland	Anzahl		16 861	22 203	22 590	23 555	7 498 ^{d)}
Nordirland	Anzahl		4 622	4 720	5 296	5 355	.
Hilfsschwestern							
England und Wales	Anzahl		60 000	80 400	88 100	.	.
Schottland	Anzahl		10 041	27 262 ^{e)}	2 153 ^{e)}	1 894 ^{e)}	20 888
Nordirland	Anzahl		1 645	2 067 ^{f)}	2 487	2 658	.
Hebammen mit Diplom							
England und Wales	Anzahl		17 700	18 500	18 800	.	.
Schottland	Anzahl		1 814	2 164	2 243	2 289	3 182 ^{g)}
Nordirland	Anzahl		892	1 028	1 069	1 113 ^{g)}	.
			1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen							
Ruhr	Anzahl		14 213	15 232	12 567	9 727	9 858 ^{h)}
Tuberkulose	Anzahl		14 167	13 757	13 010	12 974	12 456
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		11 377	10 799	10 275	10 220	9 577 ⁱ⁾
Keuchhusten	Anzahl		19 788	19 365	2 407	2 759	18 259 ^{j)}
Scharlach	Anzahl		14 402	13 878	12 176	13 010	11 087 ^{j)}
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen							
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		1 168	1 102	1 157	1 018	934
Bösartige Neubildungen ⁶⁾	1 000		127,8	129,1	131,1	132,5	134,4

1) Nur Einrichtungen und Personen des "Nationalen Gesundheitsdienstes" ("National Health Service"). - 2) Ohne Nordirland. - 3) Jeweils 30. September. - 4) Belegte Betten. - 5) 1971 und 1972 einschl. Assistenzschwestern. - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) 1. Hj. - b) 1. Vj. - c) Registrierte; einschl. im Ausland tätiger Personen. - d) Assistenzschwestern. - e) Nur in Krankenhäusern tätige Personen. - f) 1970. - g) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - h) Januar bis September 1975: 7 824. - i) Januar bis September 1975: 8 983. - j) Januar bis September 1975: 7 582.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Leukämie	Anzahl	3 389	3 410	3 510	3 409	3 453
Diabetes mellitus	Anzahl	5 581	5 731	6 201	5 974	5 894
Anämien	Anzahl	1 890	1 662	1 857	1 809	1 773
Ischämische Herzkrankheiten	1 000	161,4	165,3	175,5	175,5	177,0
Hirngefäßkrankheiten	1 000	91,7	92,4	94,9	93,4	91,5
Pneumonie	1 000	46,5	42,8	49,3	50,9	50,9
Bronchitis, Emphysem und Asthma	1 000	34,0	31,7	33,6	31,0	30,0
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	4 280	4 312	4 569	4 641	4 861
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	7 884	8 185	8 141	8 234	7 553
Bildungswesen		1965	1971	1972	1973	1974
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	JA					
England und Wales ¹⁾	Anzahl	22 882	.	23 136	23 148	22 712
Schottland ²⁾	Anzahl	2 788	2 731	2 755	2 767	2 825
Nordirland ³⁾	Anzahl	1 484	1 266	1 250	1 209	1 190
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾	Anzahl	5 863	.	5 212	5 169	5 584
Schottland	Anzahl	704	541	516	492	478
Nordirland	Anzahl	244	265	261	259	259
Berufsbildende Schulen						
England und Wales ⁴⁾	Anzahl	759	672	696	625	609
Schottland	Anzahl	106	104	96	102	95
Nordirland	Anzahl	175	167	.	.	.
Hochschulen ⁵⁾						
England und Wales ⁶⁾	Anzahl	27	43	43	43	45 ^{a)}
Schottland ⁷⁾	Anzahl	5	8	8	8	8
Nordirland	Anzahl	2	3	3	3	3
Lehrkräfte						
Grundschulen	JA					
England und Wales ¹⁾⁸⁾	1 000	144,1	176,6	185,3	192,0	196,9
Schottland ²⁾⁸⁾	1 000	20,4	23,2	24,1	25,5	26,4
Nordirland ³⁾	1 000	6,5	7,6	7,8	7,9	8,1
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾⁸⁾	1 000	142,0	164,6	174,4	186,4	202,3
Schottland ⁸⁾	1 000	19,3	21,3	22,3	23,8	25,4
Nordirland ⁹⁾	1 000	5,0	7,2	7,5	7,8	8,5
Berufsbildende Schulen						
England und Wales ⁸⁾	1 000	38,3	55,4	55,8	58,7	.
Hochschulen						
England und Wales ¹⁰⁾	1 000	15,4	23,6	24,3	25,3	36,1
Schottland ¹⁰⁾	1 000	3,0	4,4	4,6	4,7	
Nordirland ¹⁰⁾	1 000	0,5	0,8	0,9	0,9	
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	JA					
England und Wales ¹⁾	1 000	4 283,5	5 059,0	5 161,1	5 208,5	5 224,4
Schottland ²⁾	1 000	601,1	648,8	657,6	661,1	662,9
Nordirland ³⁾	1 000	192,0	215,3	217,6	217,2	217,3
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾	1 000	2 819,1	3 143,9	3 251,4	3 362,6	3 723,7
Schottland	1 000	284,6	327,5	337,5	361,5	384,8
Nordirland	1 000	108,0	136,7	139,4	141,3	152,0
Berufsbildende Schulen						
England und Wales	1 000	147,7 ^{b)}	194,9	207,9	.	407,7 ^{c)}
Schottland	1 000	327,5 ^{b)}	367,7	355,4	373,0	
Nordirland	1 000	51,4	67,5	56,8	55,6	
Hochschulen ¹¹⁾						
England und Wales	1 000	113,4	191,4	197,2	201,0	244,1
Schottland	1 000	25,3	36,6	37,8	38,4	
Nordirland	1 000	4,6	7,5	7,6	7,5	
Erwachsenenbildung ¹²⁾						
Kurse	1 000	9,8	12,3	13,0	13,6	13,6
Registrierte Teilnehmer	1 000	218,9	254,7	271,1	267,3	269,4

1) Nur von örtlichen Behörden geleitete Schulen. - 2) Einschl. Vorschulen und Grundschulabteilungen der Mittel- und höheren Schulen. - 3) Einschl. Vor- und Sonderschulen. - 4) Ab 1971 ohne "Colleges of Advanced Technology", die am 1. April 1965 Universitätsstatus erhielten. - 5) Universitäten und Colleges. - 6) Die größten Universitäten sind: London, Oxford und Cambridge. - 7) Größte Universität: Edinburgh. - 8) Nur Vollzeitlehrer. - 9) Ohne Lehrkräfte an technischen Mittelschulen. - 10) Nur Vollzeitlehrer an Universitäten. - 11) Nur Vollzeitstudenten an Universitäten. - 12) Nur England und Wales; Stand: 31. Juli.

a) 1975. - b) Ausgenommen Studenten des früheren "Royal College of Science and Technology" und des "Scottish College of Commerce", die jetzt der Universität Strathclyde angehören. - c) Studenten im Alter von 16 bis unter 18 Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill. £	1 452	3 154	3 717	4 260	5 388	
Laufende Ausgaben	Mill. £	1 183	2 661	3 133	3 577	4 786	
Investitionen	Mill. £	269	493	584	683	602	
Erwerbstätigkeit		1970	1971	1972	1973	1974	
Erwerbspersonen 2)	1 000	25 293	25 124	25 234	25 578	25 655	
männlich	1 000	16 357	16 220	16 203	16 206	16 054	
weiblich	1 000	8 937	8 904	9 031	9 372	9 601	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	45,6	45,2	45,2	45,7	45,8	
männlich	%	60,9	60,1	59,8	59,6	59,0	
weiblich	%	31,3	31,2	31,5	32,6	33,4	
Erwerbstätige 2)3)	1 000	24 366	24 032	24 057	24 641	24 767	
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	1 895	1 910	1 937	1 979	1 977	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	22 471	22 122	22 120	22 662	22 790	
nach Wirtschaftsbereichen 4)							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	468	434	429	434	417	
Produzierendes Gewerbe	1 000	10 475	10 090	9 812	9 915	9 895	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	391	377	356	344	347	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	410	396	379	363	349	
Verarbeitende Industrie	1 000	8 339	8 056	7 778	7 828	7 871	
Baugewerbe	1 000	1 335	1 261	1 299	1 380	1 328	
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	3 853	3 964	4 102	4 308	4 490	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	1 573	1 568	1 543	1 525	1 506	
Andere Dienstleistungen	1 000	6 102	6 066	6 233	6 480	6 482	
Öffentlicher Dienst	1 000	1 479	1 510	1 552	1 583	1 596	
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	44,0	43,2	43,1	44,1	44,3	
Arbeitslose 2)	1 000	555	724	806	576	543 ^{a)}	
Offene Stellen	1 000	301	201	206	424	6 ^{b)}	
Streiks und Aussperrungen 5)6)	Anzahl	3 943	2 263	2 530	2 902	2 946	
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	1 801	1 178	1 734	1 528	1 622	
Verlorene Arbeitstage	1 000	10 980	13 551	23 909	7 197	14 750	
Gewerkschaften JE	Anzahl	532	511	487	495	.	
Mitglieder	1 000	11 174	11 120	11 341	11 507	.	
männlich	1 000	8 435	8 372	8 440	8 461	.	
weiblich	1 000	2 739	2 748	2 901	3 046	.	
Gewerkschaften mit 100 000 und mehr Mitglieder	Anzahl	23	23	25	24	.	
Mitglieder	1 000	8 343	8 427	8 780	8 845	.	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1965	1972	1973	1974	1975	
Bodennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche 7)	JM	1 000 ha	19 624	18 745	18 683	18 637	18 586
Ackerland	1 000 ha	7 496	7 222	7 164	7 154	6 957	
darunter:							
Wiesen (zeitweilig)	1 000 ha	2 638	2 339	2 330	2 299	2 125	
Luzerne	1 000 ha	22	18	17	17	14	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	12 128	11 523	11 519	11 483	11 629	
Naturweiden	1 000 ha	7 216 ^{c)}	6 613	6 604	6 564	6 555 ^{d)}	
Wald 8)	1 000 ha	1 802 ^{c)}	1 951	1 984	1 981	1 956 ^{d)}	

1) Ohne Nordirland. - 2) Mitte Juni des jeweiligen Jahres. - 3) Ohne Streitkräfte und "Women's Services". - 4) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 5) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als zehn Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als einen Tag andauerten, sofern nicht mehr als insgesamt 100 Arbeitstage verloren gingen. - 6) 1975: Januar bis Oktober - 2 792 Streiks und Aussperrungen, 977 000 beteiligte Arbeitnehmer und 5 582 000 verlorene Arbeitstage. - 7) In landwirtschaftlichen Betrieben. Zählungsergebnisse. - 8) 31. März.

a) Juni 1975: 869 828. April 1976: rd. 1 281 000. - b) Nur Nordirland. - c) 30. September. - d) Nur England und Wales.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 978	3 708	3 737	3 786	.
Bewässerte Fläche (Ackerland)	1 000 ha	105 ^{a)}	87	87	.	.
Landwirtschaft		1965	1970	1971	1972	1973
Landwirtschaftliche Betriebe 1) nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres 2))	JM 1 000	437,8	328,3	321,5	312,0	293,3
0,25 - 5	1 000	81,0	31,8	30,8	28,0	21,7
5 - 15	1 000	87,3	55,6	53,6	50,7	43,1
15 - 50	1 000	108,0	91,1	88,2	86,0	83,5
50 - 100	1 000	70,4	61,9	60,8	59,5	57,8
100 - 150	1 000	34,0	31,4	31,2	30,8	30,2
150 - 300	1 000	38,8	36,4	36,2	36,0	35,7
300 - 500	1 000	12,5	12,9	13,0	13,1	13,1
500 und mehr	1 000	6,0	7,4	7,7	7,8	8,1
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾		1971	1972	1973	1974	1975
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	800,8	930,1	789,2	874,4	918,4
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	542,6	511,6	461,8	478,2	446,0
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	535,1	496,5	458,9	497,8	474,4
Maschinenbestand						
Schlepper 4)	1 000	456	462	430	473	.
Einachsige Vielzweckgeräte	1 000	55	49	77	44	.
Index der landw. Produktion		1969	1971	1972	1973	1974
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁵⁾	94	103	104	107	112
je Einwohner	1970 = 100	95	103	103	105	111
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	95	103	104	107	113
je Einwohner	1970 = 100	95	104	104	106	112
Ausgew. landw. Erzeugnisse		1965	1972	1973	1974	1975
Weizen	1 000 t	4 171	4 780	5 002	6 130	4 435
	dt/ha	40,7	42,4	43,7	49,7	42,9
Roggen	1 000 t	21	20	16	14	20
	dt/ha	29,3	30,6	30,3	30,1	32,7
Gerste	1 000 t	8 191	9 244	9 007	9 133	8 437
	dt/ha	37,5	40,4	39,6	41,2	36,0
Hafer	1 000 t	1 232	1 249	1 080	961	801
	dt/ha	30,2	39,6	38,4	38,1	34,4
Menggetreide	1 000 t	92	216	192	147	115
	dt/ha	30,9	35,6	37,7	34,9	33,4
Kartoffeln	1 000 t	7 578	6 527	6 808	6 791	4 535
	dt/ha	253	276	302	316	222
Zuckerrüben	1 000 t	6 813	6 216	7 427	4 588	5 300
	dt/ha	372	328	384	236	275
Zwiebeln ⁶⁾	1 000 t	84	160	210	216	210
Tomaten ⁷⁾	1 000 t	81	109	117	121	133
Blumenkohl ⁶⁾	1 000 t	344	319	314	296	.
Bohnen, grün ⁶⁾	1 000 t	66	84	126	127	.
Erbsen, grün ⁶⁾	1 000 t	410	554	688	706	.
Erbsen, trocken	1 000 t	47	73	70	97	86
Tafeläpfel	1 000 t	563	352	467	361	371
Tafelbirnen	1 000 t	71	50	44	51	25
Pflaumen	1 000 t	46	45	53	48	21
Erdbeeren ⁸⁾	1 000 t	34	54	59	61	48
Himbeeren	1 000 t	17	18	17	24	16
Rapssamen	1 000 t	3	14	30	56	61
Hopfen	1 000 t	13,2	8,9	10,4	10,2	8,3

1) Zählungsergebnisse. - 2) 1 acre = 0,404686 ha. - 3) Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden bis Mai des angegebenen Jahres. - 4) Schlepper über 10 PS. - 5) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 6) Nur Handelsware. - 7) Nur in Treibhäusern. - 8) Einschl. Brombeeren und "Loganberries" (Kreuzung zwischen Brom- und Himbeeren).

a) Einschl. bewässerter Wiesen und Weiden.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1972	1973	1974	1975
Viehbestand¹⁾						
	JE					
Pferde	1 000		140	140	140	.
Rinder	1 000		13 760	14 839	14 840	13 915
Milchkühe	1 000		4 295	.	4 403	4 153
Schweine	1 000		8 839	9 268	7 827	7 668
Schafe	1 000		19 557	20 193	20 187	19 536
Hühner	Mill.		127	129	118	120
Enten	1 000		1 327	1 266	1 053	1 227
Gänse	1 000		126	123	109	
Truthühner	1 000		6 105	6 532	5 426	5 407
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000		3 480	3 288	4 176	4 824
Kälber	1 000		156	144	420	528
Schafe und Lämmer	1 000		11 052	11 760	12 948	13 140
Schweine	1 000		15 408	15 084	15 264	12 756
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t		904	853	1 073	1 217
Lamm- und Hammelfleisch	1 000 t		219	234	251	260
Schweinefleisch	1 000 t		656	682	690	572
Geflügelfleisch	1 000 t		667	663	652	626
Kuhmilch	1 000 t		14 134	14 365	13 957	14 000
Hühnereier	1 000 t		884	816	807	816
Honig	t		1 524	2 032	2 000	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t		48	48	49	.
Wolle, rein	1 000 t		31	32	33	32
Rinderhäute, frisch	1 000 t		104,7	98,5	131,8	.
Schaffelle, frisch	1 000 t		27,6	29,5	32,1	.
Forstwirtschaft						
			1969	1970	1971	1972
Holzeinschlag	1 000 m ³		3 524	3 318	2 802	2 667
nach Holzarten						2 651
Nadelholz	1 000 m ³		1 940	1 844	1 868	1 775
Laubholz	1 000 m ³		1 584	1 474	934	892
nach Nutzungsarten						890
Nutzholz	1 000 m ³		3 112	2 929	2 474	2 355
Brennholz	1 000 m ³		412	389	328	312
Fischerei						
			1970	1971	1972	1973
Bestand an Fischereifahrzeugen	JE	Anzahl	5 923	6 071	6 328	6 569
England und Wales		Anzahl	3 063	3 200	3 363	3 612
Schottland		Anzahl	2 617	2 620	2 712	2 689
Nordirland		Anzahl	243	251	253	268
Trawler		Anzahl	1 920	1 943	2 098	2 314
England und Wales		Anzahl	1 283	1 248	1 325	1 457
Schottland		Anzahl	543	589	667	736
Nordirland		Anzahl	94	106	106	121
Fangmengen	1 000 t		1 099,0	1 107,3	1 081,5	1 133,4
England und Wales	1 000 t		606,8	571,5	536,5	554,4
darunter:						
Krustentiere	1 000 t		6,2	7,0	7,0	7,6
Weichtiere	1 000 t		24,2	21,3	24,7	34,6
Schottland	1 000 t		478,8	522,8	530,1	561,8
Braunalgen	1 000 t		22,5	29,7	27,1	24,1
Nordirland	1 000 t		13,4	13,0	14,9	17,2
Produzierendes Gewerbe						
			1963 ²⁾	1968	1970	1971
Betriebe						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl		1 206	822	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl		2 932	2 636	2 510	2 441
Verarbeitende Industrie	Anzahl		89 896	91 788	87 900	89 737
Baugewerbe ³⁾	Anzahl		109 900	110 300	104 800	103 500

1) In landwirtschaftlichen Betrieben (außer "Pferde"-JM). - 2) Zählungsergebnisse. - 3) April.

a) 1973 = 101 300 Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	103	110	106	101	101
Energie- und Wasserwirtschaft	1970 = 100	111	118	119	119	120
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	84	92	79	86	86
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	102	111	108	101	102
darunter:						
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1970 = 100	105	109	110	108	105
Textilindustrie	1970 = 100	105	110	103	99	100
Chemische Industrie	1970 = 100	108	121	128	116	122
Maschinen- und Fahrzeugbau	1970 = 100	100	108	106	102	99
Baugewerbe	1970 = 100	105	108	98	93	.
		1970	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	JE GW	57,2	65,0	67,6	69,0	68,5
Erzeugung von Elektrizität in Kraftwerken für die öffentliche Versorgung	TWh	228,2	242,7	258,8	250,5	.
Gaserzeugung						
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal	1,7 ^{a)}	250,9	271,7	327,7	340,9
Orts- und Ferngas	1 000 Tcal	84,7 ^{a)}	97,8	70,0	44,7	22,8
Hochofengas ³⁾	1 000 Tcal	35,1 ^{a)}	24,3	25,0	22,1	19,5
Flüssiggas	1 000 Tcal	10,7 ^{a)}	17,5	19,7	19,0	17,2
		1972	1973	1974	1975	1976 ⁴⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle ⁵⁾	Mill. t	121,8	132,0	110,3	128,7	32,8
Eisenerz (28 % Fe-Inhalt)	Mill. t	9,6	7,1	3,3	4,4	1,2
Bleierz (Pb-Inhalt) ⁶⁾	1 000 t	4,6	6,6	6,6	.	.
Zinnerz (Sn-Inhalt) ⁶⁾	1 000 t	3,7	3,5	3,2	2,4 ^{b)}	.
Steinsalz	1 000 t	1 298	1 121	988	.	.
Erdöl	1 000 t	83	88	.	.	.
Erdgas	Mrd. m ³⁾	26,6	28,8	34,8	34,2	12,4
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	Mill. t	13,6	14,9	14,5	13,9	3,5 ^{c)}
Leuchtöl	Mill. t	2,6	2,6	2,5	2,3 ^{c)}	0,8 ^{c)}
Flugturbinenkraftstoff	Mill. t	4,2	4,5	4,5	4,0	0,9
Heizöl, leicht	Mill. t	25,5	27,9	27,6	23,3	6,3
Heizöl, schwer	Mill. t	41,0	42,0	40,0	32,7	7,9
Steinkohlenkoks	Mill. t	17,1	17,9	15,8	16,0	.
Zement	Mill. t	18,0	20,0	17,8	16,9	3,7
Roheisen	Mill. t	15,3	16,9	14,2	12,1	3,3 ^{d)}
Rohstahl	Mill. t	25,3	26,7	22,4	20,2	7,6 ^{d)}
Aluminium, primär	1 000 t	171,6	252,0	293,0	308,3	82,0
Aluminium, sekundär	1 000 t	196,8	210,0	206,4	176,4	51,2 ^{d)}
Raffinadekupfer	1 000 t	181	172	160	151	27 ^{d)}
Blei	1 000 t	150	145	140	123	19 ^{d)}
Zink	1 000 t	74	84	86	53 ^{e)}	.
Personenkraftwagen	1 000	1 921	1 747	1 534	1 268	359
Lastkraftwagen ⁷⁾	1 000	408	417	403	381	94
Handelsschiffe ⁷⁾						
im Bau	JE 1 000 BRT	1 783	2 069	1 934	1 880	2 286 ^{f)}
von Stapel gelaufen	1 000 BRT	1 242	1 010	1 262	1 294	289
Tanker	1 000 BRT	348	354	.	.	.
Flugzeuge ⁸⁾	Anzahl	246	293	364	.	.
Rundfunkempfangsgeräte ⁹⁾	1 000	1 472	1 637	1 993	524 ^{b)}	.
Fernsehempfangsgeräte ⁹⁾	1 000	3 030	3 137	2 344	1 830	383
Farbfernsehempfangsgeräte	1 000	1 480	2 120	1 770	1 326	273
Elektrische Kühlschränke ⁸⁾	1 000	1 050	1 240	1 180	.	.

1) D 1. Vj. - 2) Nettoengpableistung. - 3) Nettoerzeugung. - 4) 1. Vj. - 5) Ohne Nordirland. - 6) Inhalt von Konzentraten. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 8) Lieferungen. - 9) Ab 1974 Lieferungen.

a) 1965. - b) Januar bis September. - c) Einschl. "vaporising oil". - d) Januar bis April. - e) Januar bis Oktober. - f) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Elektrische Waschmaschinen 2)	1 000	1 249	1 216	1 010	849 ^{a)}	.
Schreibmaschinen	1 000	487	567	500	209 ^{a)}	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	3 450	3 886	3 854	3 166	772
Handelsdünger ³⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	772	751	756	885	689 ^{b)}
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	473	467	438	445	271 ^{c)}
Synthetische Fasern und Fäden	1 000 t	627	731	628	562	160 ^{d)}
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	307	354	328	253	48
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	467	441	382	315	86
Papier und Pappe	Mill. t	3,9	4,3	4,2	3,3	0,8
Baumwollgarn	1 000 t	203	208	189	167	49
Wollgarn	1 000 t	131	136	122	112	29
Baumwollgewebe	Mill. m	515	452	411	395	110
Weizenmehl	1 000 t	3 755	3 767	3 755	3 889	973 ^{d)}
Rübensucker	1 000 t	1 034	835	770	665 ^{e)}	73
Marmelade	1 000 t	184	184	178	164 ^{e)}	.
Molkereibutter	1 000 t	95	97	53	47	24
Käse	1 000 t	184	182	218	235	43 ^{d)}
Margarine	1 000 t	367	341	299	297	48 ^{d)}
Bier	Mill. hl ⁴⁾	57,6	62,4	63,6	64,8	8,1 ^{f)}
Zigaretten ("duty-paid")	Mill. lb	0,96	2,64	2,64	2,16	0,20 ^{f)}
Zigarren ("duty-paid")	Mill. lb	1,68	2,04	1,92	1,80	0,10
		1961	1966	1970	1971	1975
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	16 580	17 559	19 145	19 454	20 200
England und Wales	1 000	14 570	15 449	16 900	17 200	17 800
Schottland	1 000	1 623	1 691	1 800	1 800	1 900
Nordirland	1 000	387	419	445	454	500
		1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	331	304	278	232 ^{g)}	.
England und Wales	1 000	287	264	241	279	68
Schottland	1 000	32	30	28	24 ^{g)}	.
Nordirland	1 000	12	11	10	9	3
Im Bau befindliche Wohnungen	JE					
England und Wales	1 000	440	473	446	460 ^{h)}	405 ⁱ⁾
Schottland	1 000	383	415	385	398 ^{h)}	14 ⁱ⁾
Nordirland	1 000	41	44	49	47 ^{h)}	.
Begonnene Wohnungen	1 000	15	14	12	13	.
England und Wales	1 000	361	337	260	245 ^{g)}	74
Schottland	1 000	317	295	219	291	.
Nordirland	1 000	33	33	33	22 ^{g)}	3
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik 5)						
Einfuhr	Mill. US-\$	23 943,7	27 859,5	38 843,5	54 149,4	53 395,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	22 353,4	24 344,3	30 534,7	38 661,5	43 916,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	-1 590,3	-3 515,2	-8 308,8	-15 487,9	-9 479,4
Einfuhr aus wichtigen Versuchungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	6 717,5	8 558,3	12 482,1	17 656,5	19 558,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 562,1	2 082,1	3 285,4	4 382,8	4 437,6
Niederlande	Mill. US-\$	1 222,9	1 515,7	2 206,5	3 761,0	4 161,8
Frankreich	Mill. US-\$	1 066,5	1 484,4	2 364,1	3 088,3	3 617,3

1) 1. Vj. - 2) Lieferungen. - 3) Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden bis Mai des angegebenen Jahres. - 4) 1 lb=0,454 kg. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (Vereinigtes Königreich einschl. Kanalinseln und Insel Man); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Das Land der ersten Versendung, Ausfuhr: Das Land der letzten Bestimmung; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj. - b) Juni des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - c) Juni des vorhergehenden bis Januar des angegebenen Jahres. - d) Januar und Februar. - e) Verkäufe. - f) Januar.- g) Januar bis September. - h) Stand: September. - i) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Irland	Mill. US-\$	962,7	1 057,1	1 275,3	1 875,1	2 046,5
Italien	Mill. US-\$	685,0	878,9	1 229,8	1 687,7	1 799,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	485,7	670,8	950,4	1 512,9	2 114,4
Dänemark	Mill. US-\$	732,6	869,2	1 170,7	1 348,7	1 381,6
Schweden	Mill. US-\$	975,8	1 266,4	1 792,2	2 143,2	1 968,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2 600,9	2 891,0	3 881,9	5 125,7	5 202,7
Kanada	Mill. US-\$	1 511,4	1 463,2	1 755,5	2 216,0	1 901,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	420,3	458,8	789,3	2 745,7	1 903,6
Japan	Mill. US-\$	484,2	776,9	1 081,5	1 320,6	1 492,8
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	6 315,2	7 149,1	9 645,4	12 708,9	14 196,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 256,6	1 415,2	1 864,3	2 330,0	2 827,7
Niederlande	Mill. US-\$	972,3	1 103,3	1 454,2	2 275,9	2 474,4
Frankreich	Mill. US-\$	945,7	1 254,9	1 639,0	2 125,8	2 587,6
Irland	Mill. US-\$	1 179,1	1 123,1	1 480,3	1 914,9	2 014,6
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	817,7	970,5	1 482,9	1 885,4	2 045,5
Italien	Mill. US-\$	588,4	695,7	926,8	1 181,3	1 251,7
Schweden	Mill. US-\$	921,7	999,1	1 247,7	1 688,8	1 834,8
Schweiz	Mill. US-\$	546,9	901,7	1 264,1	1 398,5	1 577,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2 541,6	2 923,6	3 611,6	4 096,8	3 922,2
Kanada	Mill. US-\$	825,3	915,1	980,4	1 138,5	1 196,2
Australien	Mill. US-\$	859,2	761,8	948,6	1 391,0	1 402,8
Südafrika	Mill. US-\$	947,6	747,4	893,6	1 234,6	1 521,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	1 132,2	1 348,6	1 754,0	1 595,9	1 559,9
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	688,5	642,2	905,5	1 388,8	1 360,7
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	958,9	1 078,8	1 381,1	1 547,4	1 556,2
Nadelschnittholz, längs gesägt	Mill. US-\$	461,3	483,7	820,3	1 114,8	606,4
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	774,6	711,2	954,4	1 249,6	1 057,5
Erdöl und Schieferöl, roh	Mill. US-\$	2 268,0	2 284,9	3 179,3	8 717,5	7 491,8
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	377,9	407,1	584,8	1 199,9	892,0
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	290,7	358,2	502,0	845,7	582,9
Papier und Pappe	Mill. US-\$	590,8	733,8	925,0	1 575,0	1 279,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	791,2	923,4	1 261,5	1 611,9	1 517,1
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	958,5	1 214,0	1 778,4	1 830,2	1 948,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	502,7	630,2	915,8	1 679,2	1 824,5
Kupfer	Mill. US-\$	456,2	518,8	832,0	1 085,0	617,1
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	2 201,0	2 596,6	3 739,6	4 591,0	5 106,5
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	912,7	1 317,7	2 077,0	2 365,6	2 322,9
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	669,3	1 204,6	1 599,1	1 510,9	1 961,7
Bekleidung	Mill. US-\$	429,6	539,4	806,5	930,1	1 107,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	683,9	863,0	1 255,4	1 431,2	1 966,3
Branntwein, Likör und Zubereitung	Mill. US-\$	602,1	622,7	697,3	842,0	899,5
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	486,4	488,3	774,6	1 555,6	1 514,2
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	564,3	635,2	893,6	1 718,8	1 452,7
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	389,7	440,6	552,2	859,3	788,7
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	313,0	346,7	464,3	555,6	448,7
Gewebe (ausgen. Baumwollgewebe)	Mill. US-\$	388,6	396,8	486,5	555,8	491,6
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	924,9	1 139,0	1 948,5	1 836,7	1 863,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	980,5	941,7	1 061,6	1 296,6	1 517,9
Silber, Platin usw.	Mill. US-\$	172,4	290,2	436,5	534,1	355,3
Kupfer	Mill. US-\$	227,7	204,3	377,8	427,9	272,9
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	4 738,2	5 131,1	5 915,6	7 219,5	9 454,5
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1 577,8	1 653,0	1 979,1	2 651,0	3 398,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2 411,0	2 289,1	2 700,9	3 055,9	3 860,2
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	395,7	481,4	604,8	699,5	799,3
Bekleidung	Mill. US-\$	308,3	351,0	429,5	523,9	575,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugn.	Mill. US-\$	427,0	460,8	579,6	668,7	784,9
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Großbritannien und Nordirland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	1266 918	1421 841	1939 839	2431 071	2817 122
Ausfuhr (Großbritannien und Nordirland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	1568 720	2187 126	3182 091	4272 626	4112 862

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 301 802	+ 765 285	+1242 252	+1841 555	+1295 740
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	73	6 255	4 396	5 887	29 847
Gerste	1 000 US-\$	2 535	2 100	19 431	6 000	67 651
Alkohol. Getränke (überw. Whisky)	1 000 US-\$	19 902	18 172	17 592	15 511	25 618
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	9 049	12 891	18 896	18 778	16 377
Ton, feuerfeste min. Stoffe, a. n. g.	1 000 US-\$	13 737	14 245	18 892	24 818	21 248
Abfälle und Schrott von Eisen oder Stahl	1 000 US-\$	5 023	5 943	6 668	11 229	33 028
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	2 570	3 935	13 126	34 998	31 568
Kohle, Koks und Briketts	1 000 US-\$	17 453	12 702	21 064	27 639	28 918
Erdöldestillationserzeugnisse dar.: Dieselkraftstoff, Gasöl usw.	1 000 US-\$	39 715	55 150	82 936	102 299	105 575
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	20 098	35 289	57 728	68 897	42 254
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	31 768	37 146	68 509	145 249	108 100
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	10 658	12 653	19 798	24 280	23 292
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	18 260	17 197	28 683	32 505	43 663
Chem. Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	14 590	17 606	28 377	46 621	52 286
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	13 479	14 875	19 096	25 199	29 047
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	12 774	16 964	20 638	19 682	21 624
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	8 399	5 656	9 012	17 449	38 324
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	10 862	14 823	23 965	32 629	35 850
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	56 046	56 468	75 319	89 737	106 244
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	32 026	33 711	45 839	53 388	64 033
NE-Metalle	1 000 US-\$	29 925	33 452	47 357	62 069	73 488
darunter:		105 843	121 970	174 895	230 292	169 108
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$	25 142	36 933	59 722	69 690	40 024
Kupfer	1 000 US-\$	26 372	26 254	40 352	54 341	28 277
Nickel, roh	1 000 US-\$	19 235	22 591	23 412	37 700	36 315
Metallwaren	1 000 US-\$	33 419	38 603	51 064	49 123	70 035
Nichtelektr. Maschinen darunter:	1 000 US-\$	297 517	339 396	416 291	420 291	538 914
Dampfkessel, Kraftmasch. Büromaschinen	1 000 US-\$	53 598	71 572	90 936	90 611	133 080
Elektr. Maschinen, App., Ge- räte	1 000 US-\$	63 817	87 910	124 669	137 039	154 963
Kraftfahrzeuge (vorw. Teile und Zubehör)	1 000 US-\$	87 597	93 072	128 330	141 214	177 607
Teile von Luftfahrzeugen	1 000 US-\$	79 635	73 454	104 484	91 693	130 670
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	7 823	7 363	21 301	36 339	61 579
Möbel	1 000 US-\$	15 235	17 927	10 238	4 769	8 594
Bekleidung	1 000 US-\$	7 391	9 564	12 404	16 605	21 600
Feinmech., opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	16 739	19 553	27 337	35 843	40 136
Goldbarren	1 000 US-\$	41 717	50 481	74 586	74 201	89 541
Goldmünzen	1 000 US-\$	7 012	3 013	2 714	89 542	15 691
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	636	94	3 432	20 635	19 728
Butter	1 000 US-\$	1 371	467	4 428	61 760	104 279
Getreide u. Getreideerzeug- nisse	1 000 US-\$	3 480	3 877	8 842	16 821	51 563
Rüben- und Rohrzucker	1 000 US-\$	-	-	16	47 567	63 098
Alkohol. Getränke (vorw. Wein und Bier)	1 000 US-\$	10 599	16 735	32 614	30 028	36 467
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	6 165	10 896	15 601	21 665	19 271
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	22 797	20 880	19 555	55 505	51 634
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	62 099	68 336	103 880	203 058	162 969
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	24 403	24 056	32 837	38 189	24 932
Arzneiwaren	1 000 US-\$	15 361	20 485	30 209	33 355	30 794
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	60 640	75 424	110 369	185 350	120 645
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	24 509	27 497	38 540	59 541	53 595
Kautschukwaren (Reifen usw.)	1 000 US-\$	6 963	12 251	18 901	27 464	25 710
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	7 025	8 420	15 180	17 601	19 421
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	14 331	18 960	28 901	63 912	41 229
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	67 240	72 865	119 074	149 468	142 755

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	25 616	30 618	47 715	93 642	69 130
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	35 543	61 609	157 796	392 621	354 369
NE-Metalle	1 000 US-\$	27 981	45 108	127 039	176 475	106 995
Metallwaren	1 000 US-\$	47 059	56 982	96 526	127 703	167 023
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	448 914	564 710	891 513	1 042 941	1 063 571
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	109 360	159 709	289 360	312 528	272 571
Kraftfahrzeuge (überw. Pkw)	1 000 US-\$	177 359	310 660	373 925	389 462	395 739
Teile von Luftfahrzeugen	1 000 US-\$	2 931	5 394	21 100	10 557	25 531
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	130 303	248 190	112 753	76 325	72 113
Möbel	1 000 US-\$	4 017	7 985	17 918	24 626	33 110
Bekleidung	1 000 US-\$	5 794	6 379	14 275	14 435	19 681
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	38 170	52 606	83 228	90 986	98 290
Photochemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 856	12 234	17 135	22 224	24 220
Musikinstr., Plattenspieler, Schallplatten	1 000 US-\$	21 472	28 536	39 434	45 859	40 987
Druckereierzeugnisse	1 000 US-\$	16 258	17 756	24 313	25 605	29 058
Verkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge						
Großbritannien	km	24 011	18 738	18 417	18 227	18 166 ^{a)}
elektrifiziert	km	2 885	3 169	3 178	3 462	3 523
Nordirland	JE km	327	327	327	327	327
Fahrzeugbestand						
Großbritannien						
Lokomotiven	Anzahl	8 075	4 074	3 950	3 910	3 941
Personenwagen	Anzahl	32 288	24 021	22 938	22 360	21 997
Güterwagen	1 000	611	302	269	252	244
Nordirland						
Lokomotiven	JE Anzahl	32	6	6	6	6
Personenwagen	JE Anzahl	365	214	209	188	195
Güterwagen	JE Anzahl	1 646	182	145	116	146
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	30 116	30 127	29 129	29 773	30 899 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	25 229	24 279	23 357	25 514	24 168 ^{b)}
Straßenverkehr		1965	1972	1973	1974	1975
Straßenlänge ⁶⁾						
Großbritannien	km	323 513	339 687	341 379	343 550	345 291
Autobahnen	km	571	1 669	1 754	1 880	2 008
Fernverkehrsstraßen	km	13 428	13 451	13 449	13 450	13 531
Hauptstraßen	km	31 937	32 765	32 806	32 770	32 892
Andere Straßen	km	277 577	291 802	293 370	295 450	296 861
Nordirland	km	22 368	22 856	22 923	23 174	23 179
Autobahnen	km	21	90	93	98	.
Fernverkehrsstraßen	km	600	521	510	529	628
Straßen 1. Ordnung	km	1 541	1 643	1 651	1 670	1 662
Straßen 2. Ordnung	km	2 792	2 793	2 795	2 827	2 830
Straßen 3. Ordnung	km	4 608	4 640	4 645	4 735	4 730
Unklassifizierte Straßen	km	12 806	13 168	13 229	13 314	13 329
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁷⁾						
Großbritannien						
Personenkraftwagen	1 000	8 922	12 740	13 521	13 668	.
Omnibusse ⁸⁾	1 000	97	105	106	107	.
mit mehr als 8 Sitzplätzen	1 000	82	77	77	79	.
Lastkraftwagen	1 000	1 556	1 595	1 670	1 710	.
Nordirland						
Personenkraftwagen	1 000	214	304	.	309	.
Omnibusse ⁸⁾	Anzahl	2 053	2 267	.	2 072	.
Lastkraftwagen	1 000	42	39	.	33	.

1) Ohne Großraum London, der ein vom "London Transport Executive" betriebenes eigenes Nahverkehrsnetz hat (1974: 383 km Streckenlänge und 4 318 Fahrzeuge). - 2) 1974 ohne Fahrzeuge für den Dienstverkehr (außer Bremswagen), 30 vermietete elektrische Lokomotiven sowie drei Schmalspur-Dampflokomotiven; jedoch einschl. 1 117 Rangierlokomotiven. - 3) Ab 1971 ohne 17 Schmalspur-Personenwagen. - 4) Einschl. Trieb-, Post- und Gepäckwagen. - 5) Ohne Nordirland. - 6) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres, 1975: JM. - 7) Stand: September des jeweiligen Jahres. - 8) Einschl. Taxis.

a) Ohne 19 km Schmalspurstrecke. - b) Januar bis November 1975: 19 767 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Pkw je 1 000 Einwohner¹⁾						
Großbritannien	Anzahl	169	234	248	251	.
Nordirland	Anzahl	145	196	.	199	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Großbritannien						
Personenkraftwagen	1 000	1 125	1 666	1 648	1 237	1 169 ^{a)}
Omnibusse 2)	Anzahl	6 828	10 020	10 152	8 028	8 400 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	239	269	290	235	221 ^{a)}
Nordirland						
Personenkraftwagen	Anzahl	26 241	39 355	42 767	39 797	.
Omnibusse 2)	Anzahl	60	168	164	220	.
Lastkraftwagen	Anzahl	5 162	5 646	6 343	5 037	.
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	5 473 ^{b)}	4 992	4 992	3 861	4 173 ^{c)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	99,7 ^{b)}	91,4	89,8	73,0	73,7 ^{c)}
		1965	1969	1970	1971	1972
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe ³⁾	1 000 NRT	47 190	47 834	47 062	.	.
Commonwealth 4)	1 000 NRT	39 342	39 505	37 740	.	.
Ausland	1 000 NRT	7 848	8 329	9 322	.	.
Abgegangene Schiffe ³⁾	1 000 NRT	45 556	45 393	44 894	.	.
Commonwealth 4)	1 000 NRT	37 358	37 167	35 422	.	.
Ausland	1 000 NRT	8 198 ^{d)}	8 226	9 472	.	.
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t	56 875 ^{d)}	56 901	56 215	52 009	51 790 ^{e)}
Gelöschte Güter	1 000 t	.	.	56 879	57 395	50 827
		1965	1972	1973	1974	1975
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 6)	JM	Anzahl	4 437	3 700	3 628	3 603
		1 000 BRT	21 530	28 625	30 160	31 566
Tanker		Anzahl	644	600	590	581
		1 000 BRT	7 939	13 671	14 107	15 203
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	108 233	137 888	.	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	57 767	74 207	.	.	.
Verladene Güter 7)	Mill. t	34,9	50,3	49,6	50,7	56,4
Gelöschte Güter 7)	Mill. t	159,3	200,0	206,5	206,1	222,6
		1965	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	4 669	5 890	6 512	6 062	5 682
Auslandsverkehr ⁸⁾	1 000	6 199	9 878	10 852	10 333	10 550
Beförderte Fracht ⁸⁾						
Inlandsverkehr	1 000 t	54	72	79	69	47
Auslandsverkehr	1 000 t	242	224	240	238	198
Personenkilometer						
Inlandsverkehr	Mill.	1 684	2 167	2 441	2 256	2 125
Auslandsverkehr ⁸⁾	Mill.	10 253	20 003	23 746	23 153	25 387
Nettotonnenkilometer ⁸⁾						
Inlandsverkehr	Mill.	153	204	226	214	196
Auslandsverkehr	Mill.	1 234	2 526	2 984	2 953	3 115

1) Bezogen auf die geschätzte Bevölkerung zur Jahresmitte. - 2) Einschl. Taxis. - 3) Nur Schiffe mit Fracht. - 4) Einschl. Schiffe aus Irland. - 5) Ohne Nordirland. - 6) Schiffe ab 100 BRT. - 7) Ohne Verpackungsmaterial; einschl. Umladungen. - 8) Einschl. Gewicht von im Luftfahrverkehr beförderten Fahrzeugen, Post, Übergepäck und Diplomatengepäck.

a) 1. Vj 1976: 346 578 Pkw, 2 268 Omnibusse, 56 254 Lkw. - b) 1971. - c) Berichtszeitraum: Anfang Januar bis 19. Juni 1976: 2,2 Mill. t, 34,9 Mill. Ntkm. - d) 1967. - e) 1973: 57,3 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Erdgasleitungen								
Gesamtnetzlänge	JE	1 000	km	174,5	202,0	204,7	.	.
Transportleitungen		1 000	km	0,6	3,4	.	.	.
über 300 mm Durchmesser		1 000	km	.	.	3,5	3,6	3,6 ^{a)}
Verteilungsleitungen		1 000	km	173,4	198,6	.	.	.
Nachrichtenverkehr								
Briefsendungen ¹⁾		Mill.		11 200	10 500	10 550	10 790	11 010 ^{b)}
Fernsprechan Anschlüsse		1 000		10 621	16 143	17 572	19 095	20 400 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer ²⁾								
Hörfunk		1 000		2 678	2 074 ^{c)}	.	.	.
Fernsehen	JE	1 000		13 516	16 568	16 961	17 293	17 435 ^{d)}
Farbfernsehen		1 000		-	1 305	2 815	5 007	6 824 ^{d)}
Reiseverkehr								
Grenzankünfte einreisender								
Auslandsgäste ³⁾		1 000		2 776	6 973	7 167	7 609	7 935 ^{e)}
nach ausgewählten Herkunfts-								
ländern bzw. -gebieten ⁴⁾								
Vereinigte Staaten		%		24,3	23,5	23,7	20,7	17,0
Bundesrep. Deutschland		%		9,3	10,0	10,8	11,0	12,0
Frankreich		%		13,1	10,2	10,0	11,4	11,0
Irland		%		.	.	9,1	8,1	9,0
Niederlande		%		6,1	6,5	5,4	5,8	7,0
Kanada ⁵⁾		%		5,4	6,3	6,5	6,3	5,0
Belgien ⁶⁾		%		3,5	4,2	3,9	4,7	5,0
Skandinavien ⁶⁾		%		5,8	4,5	4,6	4,3	5,0
Australien ⁷⁾		%		2,4	2,6	3,2	3,2	4,0
Italien		%		3,1	2,9	3,3	4,0	4,0
Deviseneinnahmen		Mill. US-\$		541	1 174	1 380	1 665	.
Geld und Kredit				1972	1973	1974	1975	1976
Währung								
				Pound Sterling (£) Pfund-Sterling - 100 New Pence (p)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 £		7,5123	6,2804	5,6623	5,3102	4,5641 ^{f)}
	JE	US-\$ für 1 £		2,3465	2,3235	2,3500	2,0250	1,7730 ^{f)}
Verbrauchergeldparität des								
Pfund Sterling im Ver-								
hältnis zur DM nach								
deutschem Verbrauchsschema								
1 £ = ... DM	D	DM		9,35	9,18	8,46	7,22	6,57 ^{g)}
Geld- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$		4 864	5 611	5 844	4 288	5 122 ^{h)} i)
Bargeldumlauf (Noten und								
Münzen) ⁸⁾	JE	Mill. £		4 079	4 377	5 085	5 885	5 538 ^{j)}
Bargeldumlauf je Einwoh-								
ner ⁹⁾	JE	£		73	78	91	105 ^{k)}	.
Bankeinlagen ⁹⁾	JE	Mill. £		15 988	21 509	25 193	.	.
Bankkredite an Private	JE	Mill. £		19 429	26 373	31 044	30 852 ^{h)}	.
Diskontsatz der Zentral-								
bank ¹⁰⁾	JE	% p.a.		9,0 ^{l)}	13,0	11,5	11,25	10,5 ^{m)}

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) 1965: ohne Transitreisende sowie Besucher aus Irland; einschl. 461 000 Besucher aus dem "Commonwealth" (ohne Kanada). - 4) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 5) Einschl. Luxemburg. - 6) Norwegen, Schweden, Dänemark und Finnland. - 7) Einschl. Neuseeland. - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) Depositenbanken ("London Clearing Banks"). - 10) Im Verkehr mit Geschäftsbanken; "minimum lending rate" (durchschnittl. wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt).

a) Außerdem im Bau befindlich: 123 km (1973: 87 km). - b) Stand am 31. März 1975. - c) 1970. Seit Februar 1971 sind keine Hörfunkgenehmigungen mehr erforderlich. - d) 1975: 17,7 Mill., dar. Farbfernsehen: 8,3 Mill.; 1976 Stand Mai: 17,9 Mill., dar. Farbfernsehen: 8,9 Mill. - e) Dar. 47 % Ferienreisende, 21 % Geschäftsreisende. 1975: 8,9 Mill. - f) 30. Juni. - g) D Mai. - h) 31. März. - i) Außerdem gab es SZR im Wert von 795 Mill. US-\$. - j) 31. Januar. - k) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - l) Satz gültig seit Dezember. - m) Satz gültig am 3. Mai, gültig seit 23. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Finanzen ¹⁾						
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung ("Consolidated Fund") ²⁾³⁾						
Einnahmen	Mill. £	16 932	17 178	18 226	23 570	28 110
Steuern und Abgaben	Mill. £	16 256	16 467	17 431	22 132	26 851
Direkte Steuern	Mill. £	9 134	9 245	10 633	14 191	17 078
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. £	6 449	6 475	7 136	10 239	14 408
Körperschaftsteuer	Mill. £	1 558	1 533	2 262	2 850	2 125
Erbschaftsteuern	Mill. £	452	459	412	338	165
Verbrauchssteuern und Zölle	Mill. £	5 325	5 744	6 220	7 407	9 000
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. £	1 429	1 387	380	1	-
Mineralölsteuer	Mill. £	1 439	1 553	1 585	1 548	1 550
Tabaksteuer	Mill. £	1 124	1 183	1 085	1 337	1 675
Alkoholsteuer	Mill. £	1 004	1 074	953	1 133	1 475
Schutzzölle	Mill. £	269	349	437	501	530
Kraftfahrzeugsteuern	Mill. £	473	485	534	532	773
Selektive Belegschaftsteuer ⁴⁾	Mill. £	1 324	994	45	2	-
Sonstige Einnahmen	Mill. £	676	711	795	1 438	1 259
Ausgaben	Mill. £	15 549	17 689	19 965	26 803	30 858
Jährlich zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	14 818	16 618	18 624	25 605	28 729
Verteidigung	Mill. £	2 786	.	.	4 245	4 526
Zivilausgaben	Mill. £	12 032	.	.	21 360	24 203
darunter:						
Gesundheitswesen ⁵⁾	Mill. £	.	.	.	3 680	4 015
Bildungswesen, Kunst und Wissenschaft	Mill. £	582	.	.	1 015	1 132
Landwirtschaft	Mill. £	478	.	.	1 080 ^{a)}	957 ^{a)}
Handel, Industrie und Arbeit	Mill. £	2 228	.	.	2 435	2 636
Straßenbau und Verkehr	Mill. £	.	.	.	1 442	1 518
Nicht jährlich zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	731	1 072	1 341	1 197	2 129
Zahlungen an Nordirland	Mill. £	342	358	350	421	484
Schuldendienst	Mill. £	334	544	677	576	1 245
Sonstige Ausgaben	Mill. £	56	170	315	200	400
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. £	+ 1 383	- 511	- 1 739	- 3 233	- 2 748
Außerordentlicher Haushalt ("National Loans Fund") ⁶⁾						
Einnahmen	Mill. £	3 562	4 423	5 540	8 442	.
Kreditaufnahme (netto)	Mill. £	2 426	1 077	3 189	5 772	.
Ausgaben	Mill. £	3 562	4 423	5 540	8 442	.
Schuldendienst	Mill. £	1 643	1 879	2 341	2 858	.
Kreditgewährung (netto)	Mill. £	1 919	2 033	1 403	2 351	.
darunter:						
Investitionen der Post	Mill. £	297	423	313	363	.
Verstaatlichte Industrien	Mill. £	659	513	.	215	.
Zuwendungen an Kommunalbehörden	Mill. £	829	954	1 001	1 130	.
Sonstige Ausgaben	Mill. £	-	511	1 796	3 232	.
Staatsschuld (netto) ⁷⁾	Mill. £	35 840	36 885	40 125	45 926	.
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausführpreise ⁸⁾	D	1970 = 100	111	126	161	198
Index der Einfuhrpreise ⁸⁾	D	1970 = 100	109	138	210	236

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) 1976: Voranschlag. - 3) Nordirland ist nur insoweit eingeschlossen, als Dienstleistungen, Steuern usw. dem Parlament des Vereinigten Königreichs vorbehalten sind. - 4) Diese wird von allen privaten und z. T. von den halbstaatlichen Arbeitgebern erhoben und richtet sich nach der Zahl und dem Geschlecht der Arbeitnehmer. - 5) Einschl. Sozialfürsorge. - 6) Einschl. Mehreinnahmen (1972) bzw. -ausgaben (1973 bis 1976) des Ordentlichen Haushalts. - 7) Stand: 31. März. Ohne die von der Staatskasse Nordirlands gemachten Schulden. - 8) 1976: März.

a) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Index der Großhandelspreise¹⁾ D						
Grundstoffe	1970 = 100	109	145	215	235	273
Fertigwaren	1970 = 100	115	123	152	189	208
Baumaterialien ²⁾	1970 = 100	116	137	175	206	230
Baumaterialien ³⁾	1970 = 100	118	141	178	207	232
Textilien	1970 = 100	112	132	162	179	195
Durchschnittl. Großhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Weizen 4)	£/lt ⁵⁾	34,7	71,3 ^{a)}	103,8 ^{a)}	94,7 ^{b)}	98,0
Mais 6)	£/lt	.	47,4	67,6 ^{a)}	56,7 ^{b)}	.
Bacon 7)	£/lt	405	629	699	839	962
Tee, nordindisch ⁸⁾	p/kg	41,7	45,4	59,8	63,6	67,4
Wolle 9)	p/kg	79	137	117	105	151
Chemiefasern, Viscose-Reyon 10)	p/kg	77,2	79,5	111,5 ^{a)}	121,5 ^{c)}	.
Naturkautschuk ¹¹⁾	£/t	147,7	302,3	342,3	287,4	417,4
Phosphorhaltiges Gießerei- Roheisen 12)	£/lt	32,5	34,9	47,4 ^{a)}	65,8	72,1
Feinblech 13)	£/lt	94,0	103,3	142,9 ^{a)}	172,6	172,6
Aluminium, Ingots ¹⁴⁾	£/t	234	244	327	391	.
Kupfer, Elektrolyt-Draht- barren 15)	£/t	428	727	878	557	684
Preisindex für die Lebenshaltung 16)						
Ernährung	D Jan. 1962=100 ¹⁷⁾	164	179	109	135	154
Alkoholische Getränke	Jan. 1962=100	169	195	106	133	157
Tabakwaren	Jan. 1962=100	159	164	110	135	154
Bekleidung	Jan. 1962=100	140	141	116	148	163
Wohnung	Jan. 1962=100	142	155	109	126	137
Heizung und Beleuchtung	Jan. 1962=100	191	213	106	126	144
Langlebige Haushaltsgüter	Jan. 1962=100	173	178	111	147	175
Verkehr	Jan. 1962=100	141	149	108	131	141
Dienstleistungen	Jan. 1962=100	160	165	111	144	161
Verschiedenes	Jan. 1962=100	181	202	107	136	156
		168	173	111	139	159
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 18)						
Rindfleisch, Rumpsteak	p/lb	75,2	90,3	93,0	113,9	126,3
Rindfleisch, Brust 19)	p/lb	25,6	36,0	48,8	55,6	64,7
Schweinefleisch, Lende, mit Knochen	p/lb	39,9	50,8	57,7	68,2	79,3
Lammkeule, eingeführt	p/lb	36,2	47,7	52,9	58,8	65,5
Huhn, bratfertig, frisch	p/lb	21,5	25,7	29,9	33,7	37,5
Bacon, geräuchert	p/lb	39,6	54,8	63,5	71,5	84,8
Schinken	p/lb	59,9	67,6	86,3	90,4	109,3
Kabeljau, Filet	p/lb	31,8	42,2	49,4	53,7	62,8
Schellfisch, Filet	p/lb	34,7	45,3	53,5	57,2	67,2
Eier, groß	p/12 St	22,3	34,9	40,2	43,4	47,6
Butter, neuseeländisch	p/lb	26,9	21,5	22,5	29,1	37,3
Schmalz	p/lb	9,0	10,6	17,6	21,8	19,6
Weißbrot, geschnitten und gepackt	p/1,75 lbs	10,1	10,8	13,9	15,6	17,2
Kartoffeln, weiß (alte Ernte)	p/lb	2,2	2,4	2,8	3,3	13,3
Tomaten	p/lb	17,7	21,3	23,4	32,6	46,5
Zwiebeln	p/lb	4,8	7,5	7,5	7,4	14,4
Weißkohl	p/lb	4,1	4,9	6,7	6,8	10,0
Äpfel	p/lb	11,2	12,6	13,0	16,7	15,5
Apfelsinen	p/lb	8,2	9,4	11,0	12,1	13,8
Zucker	p/2 lbs	9,1	9,5	12,7	28,8	22,8
Tee	p/4 oz 20)	8,4	8,4	9,0	9,9	10,5

1) 1976: März. - 2) Hoch- und Tiefbau. - 3) Nur Wohnungsbau. - 4) C.W. redspring 13,5 %, cif. - 5) 1 long ton = 1,016 t. - 6) Amerikanisch, yellow type III, cif, London/Tilbury. - 7) Dänische "A"-Qualität, cif, London. - 8) Londoner Versteigerungspreis. - 9) Basis reingewaschen, crossbred 48's, Preisnotierungen der Dominion-Auktionen. - 10) Filament, 150 denier, glänzend, auf Spinnkuchen, fob Verschiffungspunkt. - 11) Nr. 1 RSS, cif, London. - 12) Phosphorreich, 0,75 bis 1,2 %, Mengen ab 10 lts, frei Käufer. - 13) Wellblech, 14 bis 15 gauge, galvanisiert, Mengen ab 70 lts, frei Käufer. - 14) 99,5 % Al, frei Käuferwerk. - 15) London, Übernahme im Lagerhaus, Kassapreis. - 16) 1976: D April. - 17) Ab 1974 Basis: Januar 1974 = 100. - 18) Landesmittel aus 200 Städten. 1975 und 1976: jeweils April. - 19) 1972 und 1973 mit Knochen, ab 1974 ohne Knochen. - 20) 1 ounce (oz) = 28,35 g.

a) D aus weniger als zwölf Monatspreisen errechnet. - b) März. - c) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Löhne						
Durchschnittl. Brutto- stundenverdienste erwach- sener Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschafts- zweigen 1) 2) (m = männlich, w = weiblich)						
Energiewirtschaft	m p	70,34	81,88	90,82	108,43	142,91
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	m p	62,98	71,67	81,68	100,96	126,74
Verarbeitende Industrie	m p	71,95	82,09	92,89	111,64	139,91
	w p	42,13	48,65	56,40	72,72	93,02
Nahrungsmittelindu-	m p	68,10	77,05	85,44	102,94	130,50
strie 4)	w p	43,59	50,79	58,76	75,66	98,89
Textilindustrie	m p	63,54	71,70	81,85	100,32	126,53
	w p	40,46	45,96	53,32	68,60	87,98
Bekleidungs- und Schuhindustrie	m p	63,11	71,13	80,71	98,22	118,91
	w p	39,48	45,23	52,28	66,59	80,85
Holz- und Möbel-	m p	65,44	75,69	87,27	104,13	129,54
industrie	w p	45,25	51,65	61,15	76,55	99,38
Papierindustrie 5)	m p	81,17	92,19	107,96	125,19	153,70
	w p	44,19	51,05	59,04	77,75	101,61
Lederindustrie	m p	59,69	67,94	77,60	93,64	116,16
	w p	36,86	41,09	48,88	61,99	77,07
Chemische Indu-	m p	74,39	83,19	92,62	116,04	147,78
strie 6)	w p	42,73	47,93	55,77	74,82	98,68
Verarbeitung von Stei-	m p	69,01	80,11	90,42	109,33	137,24
nen und Erden						
Eisen- und Metall-	m p	73,14	85,13	97,23	115,54	149,16
erzeugung						
EBM-Waren-Industrie	m p	67,20	77,49	88,26	107,48	133,30
	w p	40,24	47,59	56,06	72,21	93,48
Maschinenbau	m p	69,40	79,84	90,83	109,71	138,17
	w p	45,33	53,20	61,73	79,00	103,84
Elektrotechnische	m p	69,40	79,45	88,95	106,41	134,57
Industrie	w p	43,90	51,11	59,79	75,83	98,06
Schiffbau und -technik	m p	75,64	80,41	94,55	115,86	153,83
Fahrzeugbau	m p	85,46	98,42	106,37	124,66	151,01
	w p	52,25	62,33	69,44	88,34	112,88
Baugewerbe	m p	63,79	77,85	87,73	104,17	133,58
Verkehr und Nachrichten-	m p	70,27	78,29	87,32	105,17	134,90
übermittlung 7)	w p	51,55	58,29	67,07	81,56	106,19
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Be- rufen in London 1)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstalla-						
teur im Außen-						
dienst	p	60,17	71,92	76,76	98,29	134,74 ^{a)}
Hilfsarbeiter in						
Kraftwerken	p	47,15	57,87	62,00	82,49	113,24 ^{a)}
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	p	45,83	51,08	56,70	61,83	74,04
Bekleidungsindustrie 8)						
Maschinennäher männlich	p	33,33	36,25	40,25	56,75	56,75
weiblich	p	27,08	30,00	34,00	54,50	54,50
Möbelindustrie						
Tischler, Polsterer	p	55,00 ^{b)}	60,00	69,00	76,00	90,90

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Männer 21 Jahre und älter, Frauen 18 Jahre und älter. -
3) Ohne Kohlenbergbau. - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 5) Einschl. Druck- und Ver-
vielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 6) Einschl. Mineralöl- und Kohlenverarbeitung. - 7) Ohne
Eisenbahnen sowie ohne Verkehr in London. - 8) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - Gesetz-
lich vorgeschriebene Mindestlöhne.

a) Vorherrschender Lohnsatz. - b) Mindestverdienst.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen							
Handsetzer	p	56,70	62,95	67,95	75,58	99,60	
Maschinensetzer	p	59,35	65,60	70,60	78,23	102,25	
Drucker	p	56,70	62,95	67,95	75,58	99,60	
Maschinenbuchbinder	männlich	56,70	62,95	67,95	75,58	99,60	
	weiblich	38,78	44,55	49,18	58,10	90,60	
Maschinenbau							
Maschinenbauer und -monteur	p	43,75	55,00	62,50	71,25	90,00	
Bank- und Kernformer	p	45,43	56,68	64,18	64,18	91,68	
Modelltischler	p	49,17	60,43	67,93	67,93	95,43	
Fahrzeugbau 1)							
Mechaniker 1)	p	50,00	55,00	59,25	68,75 ^{a)}	90,00 ^{a)}	
Baugewerbe							
Ziegelmaurer 2)3)	p	50,50	65,50	81,00	88,00	93,00	
Stahlbaumonteur	p	53,75	65,00	71,00	79,00	108,00	
Elektroinstallateur	p	60,00	67,50	75,50	98,00	119,00	
Hilfsarbeiter 3)	p	43,00	56,00	69,00	75,00	79,00	
Verkehr							
Eisenbahnen							
Be- und Entlader, Streckenarbeiter	p	45,63 ^{a)}	52,25	58,50 ^{a)}	70,88	93,43 ^{b)}	
Straßenbahn- und Omnibusverkehr							
Fahrer	p	60,00	64,63	76,25	91,25	119,63 ^{b)}	
Schaffner	p	57,88	62,50	74,00	88,38	116,45 ^{b)}	
Güterbeförderung im Straßenverkehr							
Lastkraftwagenfahrer 4)	p	41,88	45,63	49,95	58,08	55,58	
Index der Durchschnittsgehälter erwachsener Angestellter 5)	D April 1970=100	112	125	138	157	203	
Verarbeitende Industrie	April 1970=100	111	123	137	154	198	
Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 6)							
in London							
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer 7)							
	männlich	£	60,23	60,23	71,55	81,68	123,75
	weiblich	£	51,35	51,35	64,58	78,30	120,38
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter 8)							
in Glasgow 9)							
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer 7)							
	männlich	£	76,05	84,72 ^{c)}	95,99 ^{c)}	106,11	153,00
	weiblich	£	58,50	58,50	69,75	79,88	117,00
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter 8)							
	männlich	£	49,83	49,83	63,00	76,50	113,63
			72,58	81,85	92,25	112,50	153,00
Sozialprodukt		1970	1971	1972	1973	1974	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mill. £	50 468	56 338	62 454	71 168	80 841	
je Einwohner	£	911	1 013	1 119	1 272	1 444	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,6	+ 11,6	+ 10,9	+ 14,0	+ 13,6	
je Einwohner	%	+ 9,4	+ 11,2	+ 10,5	+ 13,7	+ 13,5	

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Zuzüglich Werkzeugzulage. - 3) 1973 und 1974: einschl. eines garantierten Mindestbonus. - 4) Lkw von 1 bis 5 t Nutzlast. Gesetzlich vorgeschriebene Mindestlöhne. - 5) Vollbeschäftigte im Alter von 21 Jahren und älter (Männer) bzw. von 18 Jahren und älter (Frauen). Jeweils April. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres. - 7) 1971: 22 Jahre und älter, 1972 und 1973: 21 Jahre und älter. 1974 und 1975: 20 Jahre und älter. - 8) 1971 bis 1973: 21 Jahre und älter, 1974 und 1975: 20 Jahre und älter. - 9) 1975: in Birmingham, Glasgow und Manchester.

a) Mindestverdienst. - b) Vorherrschender Lohnsatz. - c) 20 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
in Preisen von 1970	Mill. £	50 468	51 707	53 037	55 958	56 404
je Einwohner	£	911	930	951	1 001	1 008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,6	+ 5,5	+ 0,8
je Einwohner	%	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,3	+ 5,3	+ 0,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. £	.	.	1 582	1 886	2 116
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. £	.	.	1 753	1 947	2 255
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. £	.	.	800	962	1 021
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. £	.	.	16 641	18 656	20 645
Baugewerbe	Mill. £	.	.	3 873	5 006	5 645
Handel	Mill. £	.	.	5 771	6 437	7 003
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mill. £	.	.	4 729	5 557	6 648
Übrige Bereiche	Mill. £	.	.	27 305	30 717	35 508
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. £	50 468	56 338	62 454	71 168	80 841
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. £	30 344	33 594	37 569	43 272	52 151
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. £	8 425	10 076	11 274	12 755	12 234
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. £	+ 506	+ 512	+ 589	+ 1 148	+ 1 087
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. £	39 275	44 182	49 432	57 181	65 472
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. £	7 265	7 598	7 820	8 265	8 115
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. £	46 540	51 780	57 252	65 446	73 587
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. £	- 385	- 460	- 549	- 851	- 857
= Verfügbares Einkommen	Mill. £	46 155	51 320	56 703	64 595	72 730
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. £	31 227	34 816	39 346	44 803	51 494
Staatsverbrauch	Mill. £	8 973	10 225	11 653	13 217	16 607
Anlageinvestitionen	Mill. £	9 390	10 409	11 598	13 863	16 234
Vorratsveränderung	Mill. £	+ 440	+ 68	- 35	+ 919	+ 1 095
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. £	11 178	12 521	13 015	16 556	21 837
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. £	10 740	11 701	13 123	18 191	26 427
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. £	50 468	56 338	62 454	71 168	80 841
Zahlungsbilanz (Salden)						
		1970	1971	1972	1973	1974
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ²⁾	+ 28	+ 739	- 1 514	- 4 733	-10 225
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 2 163	+ 2 395	+ 2 374	+ 3 363	+ 3 690
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 120	+ 120	+ 53	-	+ 297
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 2 043	+ 2 275	+ 2 321	+ 3 363	+ 3 393
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 494	- 511	- 597	- 919	- 792
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 1 697	+ 2 623	+ 263	- 2 289	- 7 327

1) Einschl. einer statistischen Differenz; ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Bis 1971: 1 £ = SZR 2,40 (1 SZR = 0,416667 £), 1972: 1 £ = SZR 2,3074 (1 SZR = 0,433388 £), 1973: 1 £ = SZR 2,0570 (1 SZR = 0,486147 £), 1974: 1 £ = SZR 1,9451 (1 SZR = 0,514100 £).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	+ 706	- 450	+ 1 087	- 171	- 2 288
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	- 1 294	- 2 417	+ 630	- 1 969	+ 276
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 2 575	+ 6 167	- 2 975	+ 239	- 3 683
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 1 987	+ 3 300	- 1 258	- 1 901	- 5 695
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 290	- 677	+ 1 521	- 388	- 1 632

Wirtschaftsplanung

Ein erstes gesamtwirtschaftliches Planungswerk (1961 bis 1966) wurde vom Nationalen Wirtschaftsrat (National Economic Development Council/NEDC) ausgearbeitet. Der NEDC wurde 1962 als ein von der Regierung unabhängiges Beratungsgremium gegründet. Seine Empfehlungen bilden lediglich eine der Grundlagen für die staatliche Wirtschaftspolitik. Ihm gehören unter dem Vorsitz des Premierministers zwei weitere Kabinettsmitglieder sowie je sechs Vertreter der Unternehmerorganisationen und der Gewerkschaften an. Im Oktober 1964 wurde das "Department of Economic Affairs" (DEA) geschaffen, um die Arbeit der verschiedenen Planungsinstanzen zu koordinieren. Im DEA werden die Ergebnisse des NEDC und der Entwicklungskomitees (Economic Development Committees) sowie der einzelnen regionalen Planungsbehörden zusammengefaßt. Schottland und Wales besitzen jeweils einen Wirtschaftsrat und einen Wirtschaftsplanungsausschuß, in Nordirland besteht ein Wirtschaftsrat. Neben dem Globalplan bestehen mehrere regionale Programme zur Förderung bestimmter "Entwicklungsgebiete" (Development Areas). Es handelt sich um Landestteile mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit, vorwiegend in Schottland, Nordest-England, an der Westküste und in Nordirland, dessen Landesregierung seit Jahren eine aktive Industrialisierungspolitik betrieb. Ziel der regionalen Programme ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur durch Industrieansiedlung und Verbesserung der Infrastruktur. Die staatlichen Förderungen umfassen u. a. Steuervergünstigungen und Investitionsbeihilfen.

Im September 1965 wurde, nach Abbruch des ersten Entwicklungsprogramms, ein Nationaler Entwicklungsplan (National Plan) veröffent-

licht, der den Zeitraum bis 1970 umfaßte. Hauptziele waren die Beseitigung des Zahlungsbilanzdefizits, Tilgung der Auslandsverschuldung und Schaffung eines regionalen und sozialen Gleichgewichts in der Verwendung der produktiven Kräfte des Landes. Die angestrebten Ziele (u. a. jährliche Wachstumsrate im Durchschnitt 3,8 %) sind in den ersten Jahren nicht erreicht worden. Das Bruttosozialprodukt nahm (unter Berücksichtigung der Preissteigerungen) 1965 um 2,7 %, 1966 um 1,6 % und 1967 sogar nur um 1 % zu.

Die Regierung veröffentlichte 1968 ein Wirtschaftsprogramm für die Jahre 1967 bis 1972. Um die Schwächen einer detaillierten Planaufstellung zu vermeiden, war dieser Plan lediglich als Übersicht über die bestehenden Wirtschaftsprobleme und die wünschbaren Entwicklungslinien konzipiert worden. Hauptziele blieben die Sanierung der Zahlungsbilanz und die Eindämmung der inflationären Tendenzen. Das reale gesamtwirtschaftliche Wachstum wurde mit durchschnittlich 3,7 % angenommen. Nach Jahren relativ langsamen Wirtschaftswachstums stieg das Bruttoinlandsprodukt 1973 um rd. 5 %. Angesichts der Weltenergiekrise und der weltweiten Rezession erfolgte 1974 ein Konjunkturabschwung. Das Bruttoinlandsprodukt, das sich 1974 um 0,2 % verringert hatte, ging 1975 um real 1,8 % zurück. Besonders ungünstig entwickelte sich die Industrieproduktion. Nach einem Rückgang um 2,3 % (1974) sank die Erzeugung 1975 um 4,5 %. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 2,7 % im November 1974 auf 4,9 % im Dezember 1975 und erreichte damit den höchsten Stand nach Kriegsende.

Im Laufe des Jahres 1975 hat die Regierung, teils aus konjunktur-, teils aus strukturpo-

litischen Gründen, verschiedene Investitionsförderungsprogramme eingeleitet. Einzelne Branchen (Textilindustrie, Maschinenbau, Eisen- und Stahlgießerei) werden im Rahmen von Sonderprogrammen unterstützt. Die Regierung hofft, daß diese Maßnahmen zu einer Belebung der Investitionstätigkeit beitragen werden. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der gesamten Bruttoanlageinvestitionen ging von 5,75 % in den sechziger Jahren auf 0,75 % in den Jahren 1970/75 zurück. Eine Ausnahme von der Investitionsschwäche bilden die hohen Investitionen im Rahmen des Erschließungsprogramms für das Nordsee-Erdöl. Im Januar 1976 ist der Entwurf eines neuen Industriegesetzes (Industry Bill) veröffentlicht worden. Er sieht zwecks Ausdehnung des staatlichen Industriebesitzes die Errichtung eines "National Enterprise Board" (NEB) vor. Ferner sind u. a.

der Abschluß von Planungsabkommen zwischen der Regierung und führenden Industrieunternehmen und Regierungsvollmachten zur Verhinderung der Übernahme wichtiger Firmen in ausländischen Besitz vorgesehen.

Trotz verhaltener Wirtschaftstätigkeit war die Preisentwicklung außerordentlich unbefriedigend. 1975 beschleunigte sich der Preisauftrieb. Die Einzelhandelspreise zogen um rd. 24 % gegenüber 16 % (1974) an. Für 1976 werden die Wirtschaftsaussichten gedämpft optimistisch beurteilt. Britische Wirtschaftsinstitute rechnen mit einer Zunahme des Inlandsproduktes um rd. 3 %. Jedoch dürfte die hohe Arbeitslosigkeit nicht bedeutend abgebaut werden können und die Preissteigerungsrate, entgegen der Regierungsvoraussage, bis Jahresende kaum unter 15 % absinken.

Quellenhinweis^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Statistical Office, London	Annual Abstract of Statistics 1975
	Monthly Digest of Statistics
Department of Education and Science, London	Statistics of Education 1974
Department of Employment, London	Department of Employment Gazette
Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, London	Agricultural Statistics 1973, United Kingdom
	Sea Fisheries Statistical Tables 1974
Department of Energy, London	Digest of United Kingdom Energy Statistics 1975
Department of Trade and Industry, London	Trade and Industry
Central Office of Information, London	Britain. An Official Handbook 1976

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.